

# Aura

Jahresgabe

23  

---

24

# Aura

Jahresgabe

23  
24

- 02 — Foyer Grußwort
- 04 — Drehbuch Perspektiven für das Historische Museum Frankfurt
- 10 — Projekt Ausstellungen 2024
- 16 — Retrospektive Ausstellungen 2023
- 24 — Mauerschau Aktivitäten und Veranstaltungen
- 32 — Netzwerk Digitale Museumspraxis
- 38 — Sammlung Forschung, Restaurierung, Neuerwerbung
- 46 — Passepartout Partner\*innen und Mitarbeiter\*innen
- 58 — Spot Das Historische Museum Frankfurt in der Presse

**HERZLICH WILLKOMMEN!** Das habe ich seit meiner Wahl zum Leiter des Historischen Museums im Dezember 2004 sehr oft in dieser Stadt zugerufen, zugezwinkert oder sonst wie zu spüren bekommen. Ich möchte Ihnen, den Freunden des Historischen Museums, dafür herzlich danken: mit einem Gruß, der Sie fortan zu jedem Jahreswechsel über Ihr Museum informiert. Wir, das Team des Historischen Museums, berichten über die Arbeit des vergangenen Jahres und kündigen die Projekte des neuen Jahres an. Unsere verschiedenen Abteilungen stellen ihre Aktivitäten dar, wir zitieren aus der Presse und werfen Blicke hinter die Kulissen in die Depots und Restaurierungswerkstätten, auf neue Mitarbeiter und auf alte Freunde. So bleiben Sie über die langfristigen Entwicklungen auf dem Laufenden – und wir vergewissern uns regelmäßig unserer Arbeit und unserer Ziele. Seit September 2005 bieten wir außerdem ein neues Ankündigungsfaltblatt an: Die ersten beiden Ausgaben sind mit 9/10 und 11/12 erschienen. Damit informieren wir Sie in überschaubaren, kurzfristigen Abständen über die aktuellen Veranstaltungen des Museums.

**AURA** ist ein anspruchsvolles Wort: Es bezeichnet die Ausstrahlung, die besondere Qualität, die Faszination – des Museums. Walter Benjamin, museologischer Vordenker des vergangenen Jahrhunderts und dazu ein Frankfurter auf Zeit, hat als erster die Aura der Museumsdinge beschrieben. Museumsdinge sind „echte“, authentische Objekte. Sie vermitteln eine direkte, sinnliche Nähe zur Vergangenheit – die uneinholbar fern scheint, die uns fremd ist und deren Bedeutung oft unfassbar oder jedenfalls nicht eindeutig festlegbar ist. Das Museumsding ragt aus der Vergangenheit in die Gegenwart und verkörpert so das Abwesende: die Geschichte.

Walter Benjamin hat vor fast einem Jahrhundert „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ analysiert: den Verlust seiner Einmaligkeit und dadurch der Authentizität durch die Möglichkeit beliebiger Kopierbarkeit. Die moderne Informationstechnologie unserer Zeit hebt die Grenzen von Raum und Zeit vollends auf und macht alle Dinge und alle Bilder überall virtuell abrufbar. Das betrifft natürlich auch die authentischen Museumsdinge. Ihre Bilder sind im „Netz“ mehr oder weniger frei verfügbar. Die Aura der Museumsdinge scheint mir durch diese Entwicklung aber nicht geschwächt, sondern noch gesteigert worden zu sein. Museen zählen nämlich zu den wenigen Orten, wo Sie authentische Objekte noch „körperlich“ erleben können: Hier befinden sich die „Originale“ – inmitten einer von Kopien, Repliken und Abbildungen überfluteten Gegenwart. Das Museum garantiert für diese Originalität und Authentizität, es schützt die Dinge und es schafft einen Schutzraum zum Erlebnis dieser Aura und zur konzentrierten Reflektion darüber. Wenn Sie wissen wollen, was es mit den Originalen hinter den vielen Kopien auf sich hat, und wie unsere Bilderfluten noch zu begreifen sind, kommen Sie zu uns ins Museum!

Von dieser Aura möchte unsere neue Broschüre etwas vermitteln, sie soll Lust auf den Besuch eines der interessantesten Orte dieser Stadt machen. Kommen Sie uns näher – und bleiben Sie uns gewogen!

Jan Gerchow,  
Direktor des Historischen Museums

## Grüßwort

# Foyer



Das Jahr 2023 hat zwar die Pandemie und die globalen Kontaktbeschränkungen hinter sich gelassen, aber es wurde von Kriegen und Terror beherrscht – in der Ukraine, in Israel, in Gaza und andernorts. Wir sind erschüttert vom Terrorangriff der Hamas auf die israelische Zivilbevölkerung. Diese Form genozidaler Gewalt wirkt sich auch auf die in Deutschland lebenden Jüdinnen und Juden aus, denn sie setzt ein erschreckendes Maß an Antisemitismus frei. Die internationalen Reaktionen auf den Krieg in Gaza vertiefen Spaltungen in unserer Stadtgesellschaft, die sich auch in antimuslimischem Rassismus äußern.

Geschichtsmuseen fördern historische Urteilskraft und die Wahrnehmung unterschiedlicher Perspektiven. Diese werden zum Beispiel im Medium der Fotografie gut sichtbar. Im 20. Jahrhundert wurde Frankfurt ein Zentrum des fotografischen Bildjournalismus. Das gilt in besonderer Weise für Frauen. Zwei große Ausstellungen in den Jahren 2023 und 2024 knüpfen daran an: Barbara Klemm, die seit 1964 die Stadt fotografiert und von 1970 bis 2005 im Auftrag der Frankfurter Allgemeinen Zeitung die Welt bereiste, ist die Ausstellung ihrer „Frankfurt Bilder“ gewidmet. Und direkt darauf folgt ab Mai 2024 „Stadt der Fotografinnen. Frankfurt 1844 – 2024“.

Die freie Presse war eine zentrale Forderung der Revolutionäre von 1848/1849. Diesem Thema sind seit Mai 2023 zwei Präsentationen gewidmet, die weit in das Jahr 2024 hineinreichen: das Stadtlabor „Demokratie: Vom Versprechen der Gleichheit“ und die Thementour „Frankfurter Demokratiegeschichten“. Dazu passte unsere Ausstellung „Inflation 1923. Krieg, Geld, Trauma“ (Mai bis September 2023), weil eine demokratische Gesellschaft eine stabile Währung benötigt. Das Jahr 1923 war auch deshalb eines der bedrohlichsten Krisenjahre der Weimarer Demokratie.

Diese AURA ist die letzte in meiner Verantwortung. Nach über 19 Jahren als Direktor des Historischen Museums werde ich im August 2024 in den Ruhestand gehen. Ich hatte diese Form einer „Jahresgabe“ im Sommer 2005 vorgeschlagen und mit dem Team umgesetzt, 19 Jahre und 19 Hefte lang. Die AURA ist ein wichtiger Moment im Museumsjahr: Hier vergewissern wir uns der eigenen Arbeit und wir danken den Freundinnen, Förderern und Partnerinnen des Museums für ihr Vertrauen und Interesse.

Möge das HMF (weiterhin) erfolgreich sein und dafür agil bleiben, sich immer wieder neu ausrichten und ab und zu auch erfinden. Ich danke meinem Team sowie allen Unterstützerinnen und Partnern für die langen Jahre der Zusammenarbeit sehr herzlich!

Jan Gerchow,  
Direktor des Historischen Museums Frankfurt

Perspektiven für das  
Historische Museum Frankfurt

# Dreh- buch



Das Jahr 2024 steht für das Historische Museum im Zeichen der Fotografie: Barbara Klemm ist bereits seit November die Retrospektive ihrer Blicke auf Frankfurt gewidmet. Und darauf folgt das große Panorama der Frankfurter Fotografinnen, von den ersten Anfängen der Studiofotografie 1844 bis zur Gegenwart. Daran arbeitet die fotografische Sammlung des Museums seit über zehn Jahren. Sichtbar werden weibliche Perspektiven auf die Stadt ebenso wie Frankfurter Perspektiven auf die Welt. Das breite Themenspektrum des Museums machen die Projekte der zweiten Jahreshälfte deutlich: „Bewegung! Frankfurt und die Mobilität“ und das Stadtlabor „Zeitzeugenschaft? Ein Erinnerungslabor“. [16]



Eröffnung von „Barbara Klemm –  
Frankfurt Bilder“ am 8.11.2023



Seit über 50 Jahren stehen die Interessen und Bedürfnisse von Kindern im Zentrum der Arbeit des Jungen Museums. Themen, die junge Besucher\*innen umtreiben, betroffen machen, vielleicht verängstigen, aber auch dazu bewegen, sich für eine Sache zu engagieren, werden in interaktiven Ausstellungen, dem Outreach-Programm und in Schulangeboten umgesetzt. Erstmals haben wir eine Hands-on Familienspur für eine Stadtlabor-Ausstellung konzipiert und so den Besuch für eine junge Zielgruppe besser erlebbar gemacht. Im kommenden Jahr nehmen wir ihre Sorgen um die Zukunft ernst und bieten mit der Ausstellung „Umwelt, Klima & DU“ ein Forum für Information, Austausch und Diskussion. [SG]



Das Kennen der eigenen Rechte und der von anderen, Meinungsbildung und Mitbestimmung sind Mittel für eine wehrhafte Demokratie.



Was gehört eigentlich in die Rezeptur für das neue Bolongaro Museum Höchst? Und wer sind die Köch\*innen des Kulturpalasts? Die Zubereitung bedarf über 2.000 Exponate, welche nun gereinigt und teilweise restauriert werden. Im Stadtlabor Höchst haben viele Höchster\*innen an verschiedenen Themen und Ausstellungsbereichen mitgeköchelt – es wurden Exponate inventarisiert, Geschichten recherchiert und Texte verfasst. Das Museum wird so zu einem experimentellen, vielgängigen Menü mit Zutaten aus aller Welt. Mit „Klirr & Schmatz“ beginnen wir außerdem ein lebendiges Archiv für Feste, Feiertage, Zeremonielles, Speisen und Rituale, bei dem alle mitmachen können. [KL]

► Mehr Informationen unter: [www.historisches-museum-frankfurt.de/porzellan\\_museum\\_frankfurt/klirr\\_schmatz](http://www.historisches-museum-frankfurt.de/porzellan_museum_frankfurt/klirr_schmatz)



Klirr & Schmatz beim Höchster Suppenfest





Ehemaliger Sitz des Bankhauses Metzler in der Großen Gallusstraße 18,  
Carl Theodor Reiffenstein, 1849

## 350 Jahre Bankhaus Metzler

1674 gründete Benjamin Metzler in Frankfurt ein Handelsunternehmen, das mit Tuchwaren aus Wolle und Leinen, aber auch mit Garnen, Wolle, Flachs und Kleidung handelte. Die damit einhergehenden Fernhandelsaktivitäten des Unternehmens führten dazu, dass neben den Waren- auch Geldgeschäfte eine wichtige Rolle spielten. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts vollzog sich endgültig ein für viele Frankfurter Privatbanken beispielhafter Wandel vom Handels- zum Bankhaus, das bis heute vollständig in Familienbesitz geblieben ist.

Die Geschichte des Bankhauses Metzler ist eng mit der des Finanzplatzes Frankfurt verknüpft: Hier ist seit 1674 nicht nur der Hauptsitz, ab 1742 waren Inhabende der Firma beinahe ausnahmslos in der Leitung der Frankfurter Börse vertreten.

Die Ausstellung im 13. Sammlerraum zeichnet mit vielfältigen, nie gezeigten Objekten aus dem Firmenarchiv und der Sammlung des Historischen Museums eindrücklich 350 Jahre Firmengeschichte nach: über Krisen und Kriege, die erste weibliche Bankerin Frankfurts und die Entwicklung des Bankenbetriebs, von Staatsanleihen bis zur Finanzdienstleistung und Vermögensverwaltung. [NA]

► 8. März – 23. Juni 2024 im 13. Sammlerraum

Gefördert von der  
Bankhaus B. Metzler seel. Sohn & Co. AG

Ausstellungen  
2024

Projekt



Erika Sulzer-Kleinemeier, Serie Frankfurter Häuserkampf: Kampf um die besetzten Häuser in der Schumannstraße, Silbergelatineabzug, Frankfurt 1974 HMF.Ph16374

Ilse Bing, Selbstporträt mit Leica im Spiegel, Silbergelatineabzug, Frankfurt 1931 HMF.Ph13363



## Stadt der Fotografinnen — Frankfurt 1844-2024

Wie kaum eine andere deutsche Großstadt zieht Frankfurt seit Erfindung der Fotografie Fotografinnen an, die nationales und internationales Wirken vorzuweisen haben: unter anderem Ella Bergmann-Michel, Gisèle Freund, Ilse Bing, Abisag Tüllmann, Mara Eggert und Barbara Klemm. Über 180 Jahre – von der Frühzeit der Fotografie, in denen auch schon in Frankfurt mit Julie Vogel eine frühe Fotografin tätig war, über die Fotoateliers im Kaiserreich bis zu den Kunsthochschulen der unmittelbaren Gegenwart – erstreckt sich die Entwicklung von Leben und Werk fotografierender Frauen.

Im HMF wird 2024 die gesamte Sonderausstellungsfläche von 1.000 qm mit über 450 regionalen, nationalen und internationalen Exponaten bespielt. Über den Dialog der Werke von rund 40 Fotografinnen bilden sich generationenspezifische, aber auch immer wiederkehrende Auseinandersetzungen mit gesellschaftlichen Themen und Kunstgattungen heraus; vom Bildjournalismus über die Architektur-, Mode- und Theaterfotografie bis hin zu künstlerischen Fotokonzeptionen. Der Stadtraum wird dabei als sozialer, politischer und kultureller Ort ins Bild gesetzt und ist zugleich Motor wie Zielpunkt fotografischer Aktivität und Kreativität. [D]

► 29. Mai – 22. September 2024

Meike Fischer, Serie Abriss Frankfurt:  
Henninger Turm, C-Print, Frankfurt 2016  
HMF.Ph26989

Gefördert von:  
Art Mentor Foundation  
Kulturfonds Frankfurt RheinMain  
Kulturstiftung der Länder  
Georg und Franziska Speyer'sche Hochschulstiftung  
Freunde & Förderer HMF  
Stiftung Frauen in Europa  
Richard Stury-Stiftung

Eine Kooperation mit:  
Frauenreferat der Stadt Frankfurt  
DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum  
Ray Triennale 2024





Wanderausstellung  
„Ende der Zeitzeugenschaft?“

## Bibliothek der Generationen + Stadtlabor — = Erinnerungslabor zu Zeitzeugenschaft

2025 wird die Bibliothek der Generationen 25 Jahre alt. Grund genug, diesem künstlerischen Erinnerungsprojekt mit seiner einzigartigen Sammlung von Zeitzeugnissen ein Stadtlabor mit folgenden Fragen zu widmen: Wer ist Zeitzeug\*in? Was ist Zeitzeugenschaft? Was macht Erzählungen über die Vergangenheit bedeutend für die Gegenwart?

Parallel wird die Wanderausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft?“ (Jüdisches Museum Hohenems, Gedenkstätte Flossenbürg) gezeigt, die sich mit Videointerviews von Shoah-Überlebenden und dem Erbe dieser Erinnerungen beschäftigt. [AJ]

► 19. September 2024 – 4. Mai 2025

In Kooperation mit:  
Fritz Bauer Institut  
Jüdisches Museum Hohenems



Einweihung der U-Bahn, 4. bis 6.10.1968  
an der Hauptwache HMF.Pho8367

## Bewegung! — Frankfurt und die Mobilität

Stadt und Mobilität hängen eng zusammen, historisch wie aktuell: Städte erzeugen Bewegungen von Menschen im Raum und werden zugleich von ihnen erzeugt. Das HMF diskutiert die unterschiedlichen Facetten von Mobilität und setzt sie in Bezug zu Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet.

Die Ausstellung macht Wandel, Herausforderungen und subjektive Befindlichkeiten sichtbar. Als Potential der individuellen Beweglichkeit eröffnet Mobilität viele Perspektiven mit gesellschaftlicher Relevanz und emotionaler Betroffenheit: Mit welcher Mobilitätskultur möchten wir leben? [NG]

► 21. November 2024 – 14. September 2025

Hauptförderung:  
Dr. Marschner-Stiftung

## Umwelt, Klima & DU —

Klimawandel, Klimaschutz, Artensterben, nachhaltiges Leben und eine grüne Stadt, das sind Themen, die junge Menschen aktuell beschäftigen und ganz konkret ihre Zukunft betreffen.

Zu diesen Themen hatte das Junge Museum während der Corona-Zeit eine interaktive Ausstellung für Menschen ab 7 Jahren mit grafisch aufbereiteten Informationen und Mitmach-Elementen kuratiert und nur kurze Zeit zeigen können. Nach Ausleihe an das Museum Humpis-Quartier Ravensburg und das Stadtmuseum Kaufbeuren zeigen wir ab März die aktualisierte Ausstellung erneut in Frankfurt. [MD]

► 9. März 2024 – 16. Februar 2025

Gefördert von der  
Klaus Tschira-Stiftung



Die Ausstellung „Umwelt, Klima & DU“ zieht im März ein zweites Mal ins Junge Museum.



Carl Friedrich Mylius, Blick in den Alten Markt  
mit Kanalarbeiten, Albuminabzug, Frankfurt um 1867  
HMF. C28454

## Fotografieren — gegen das Verschwinden

Carl Friedrich Mylius (1827-1916) erfasste in seinen frühen Fotografien den radikalen Wandel des Stadtbildes in der Entwicklung Frankfurts zur Industriemetropole. Mittelalterliches Stadtbild, gründerzeitliche Neubauten und den Verfall der Altstadt hielt er in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in zahlreichen Abzügen fest. Ein großer Teil seiner rund 1.000 Fotografien wird heute im HMF aufbewahrt. Eine Auswahl wird an der Wechselwand in der Galerie „Stadtbilder“ (Dauerausstellung „Frankfurt Einst?“) gezeigt, das fotografische Gesamtwerk wird online gestellt. [DL]

► ab 23. Januar 2024

# Ausstellungen 2023



# Retro- spektive



Schüler\*innen beim Erkunden der Ausstellung



Im Stadtteil Spuren hinterlassen und die eigenen Rechte einfordern!

## Nachgefragt

### Frankfurt und der NS

Wie wichtig den Besucher\*innen die Auseinandersetzung mit Kindheit und Jugend im nationalsozialistischen Frankfurt ist, zeigen die diesjährigen Besucher\*innenzahlen der Ausstellung im Jungen Museum: Schon im Juli übertrafen sie das bereits starke Vorjahr. Neben zahlreichen Schulklassen besuchen auch viele Erwachsene ohne die Begleitung von Kindern die Ausstellung. [LB]

► bis 4. Februar 2024

Gefördert von:

Dr. Marschner-Stiftung

Cronstett- und Hynspurgische evangelische Stiftung

## Kinder haben Rechte!

Was brauchen alle Kinder für ein gutes Leben? Welche Rechte haben sie? Und wie können sie sich Gehör verschaffen? Das „Junge Museum unterwegs“ widmete sich in diesem Jahr den Kinderrechten. Spielerisch und handlungsorientiert lernten Kinder ihre Rechte und ihre Möglichkeiten zur Mitbestimmung und Teilhabe kennen, in der Familie, in der Schule, im Stadtteil. Die Forderungen und Wünsche der Kinder wurden als Zeichnungen, Stop-Motion-Filme, Fotos oder Interviews im Stadtlabor „Demokratie: Vom Versprechen der Gleichheit“ präsentiert und laufend ergänzt. Dieses Jahr nahmen so viele Kinder am Programm teil wie noch nie zuvor: rund 1.400 Kinder in 20 Stadtteilen und Quartieren. Gerade nach der Pandemie braucht es kostenfreie und niedragschwellige kulturelle Bildungsangebote im öffentlichen Raum. Wir bleiben dran! [LH]

In Kooperation mit dem „Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft“ des Jugend- und Sozialamts



Barbara Klemm, Am Messegelände, Frankfurt 2002



Ausstellungseröffnung am 8. November 2023

## Barbara Klemm — Frankfurt Bilder

Barbara Klemm kam 1959 – in ihrem 20. Lebensjahr – nach Frankfurt. Von 1970 bis 2005 fotografierte sie für die Frankfurter Allgemeine Zeitung und war dort für die Ressorts Politik und Feuilleton zuständig. Mit ihren Bildern von Menschen in Politik und Kultur sowie ihren weltweiten Fotoreportagen wurde sie über Deutschland hinaus bekannt und schon oft ausgezeichnet und ausgestellt. Besonders bekannt sind ihre großformatigen Schwarz-Weiß-Fotografien in der Tiefdruckbeilage „Bilder und Zeiten“. Nur wenige Aufträge betrafen Frankfurter Ereignisse, darunter regelmäßig die Buchmessen. Ihr früherer Erfolg als freie Fotografin (vor 1970) ist jedoch eng mit Frankfurter Geschehnissen verbunden – wie die Studentenbewegung und NPD-Aufmärsche.

Ihre Stadt fotografiert Barbara Klemm seit den 1960er Jahren als aufmerksame Zeitgenossin und Beobachterin der Menschen. Erstmals präsentiert diese Ausstellung mit 230 Bildern eine große Auswahl ihrer Blicke auf Frankfurt, durch von der Fotografin selbst vergrößerte Barytabzüge. Barbara Klemm ist „teilnehmende Beobachterin“, eine Bildjournalistin mit dem untrüglichen Sensorium für den richtigen Moment und das gute Bild. Im Steidl-Verlag ist ein wunderschönes Buch zur Ausstellung entstanden. [JG]

► 9. November 2023 – 1. April 2024

Gefördert von:  
FAZIT-Stiftung  
Stiftung Giersch  
Freunde & Förderer HMF

## Restitution als Chance

Das HMF hat in den vergangenen elf Jahren sechs Landschaftsgemälde von Hans Thoma erworben, die dieser 1874 geschaffen hatte. Die spätere Besitzerin, Hedwig Ullmann, musste den Zyklus 1938 zwangsweise verkaufen, um die Judenvermögensabgabe und die Reichsfluchtsteuer entrichten zu können. 1954 erwarb das HMF eines der Gemälde auf einer Auktion. Durch Restitution, Schenkung und Ankauf sowie Entschädigung der Erben der Familie Ullmann ist der Zyklus nun wieder in Frankfurt vereint und konnte erstmals gezeigt werden. [WPC]

Die Mittel für den (Rück-)Erwerb der Gemälde wurden beigetragen von:  
Historisch Archäologische Gesellschaft Frankfurt am Main e.V. (HAG)  
SaalhofClub  
Kulturdezernat der Stadt Frankfurt

## 13. Sammlerraum

Seit 2014 ermöglicht der SaalhofClub den Ankauf von Sammlungsstücken, die wir jährlich wechselnd im 13. Sammlerraum zeigen. 2023 gehören dazu ein Abendkleid des Frankfurter Modelabels „leonid matthias“, Porträts des Pressezeichners Klaus Meyer-Gasters und Reiseerinnerungen einer Frankfurter Familie. [MCH]



rechts: Neuanschaffungen des HMF im 13. Sammlerraum

unten: Der Jahreszeitenzyklus von Hans Thoma aus der Villa Ullmann war im HMF zu sehen.





links: Sechs Hands-on Stationen laden Kinder ein, spielerisch über Kinderrechte zu diskutieren.

unten: Viele Beiträge im Stadtlabor Demokratie regen zu Partizipation und Austausch an.



## Stadtlabor — „Demokratie: Vom Versprechen der Gleichheit“

Das Jahr 2023 stand im Zeichen des 175-jährigen Jubiläums der ersten deutschen Nationalversammlung. Aus diesem Anlass lud das Stadtlabor-Team Frankfurter Bürger\*innen ein, gemeinsam eine partizipative Ausstellung über den Zustand unserer Demokratie zu erarbeiten.

In den Workshops gab es schnell Einigkeit darüber, dass für eine lebendige Demokratie das Aushalten von Unterschieden sowie die Teilhabe vieler unerlässlich sind. Gleichzeitig gibt es für manche nur eingeschränkte Möglichkeiten der Beteiligung, je nach Position in der Gesellschaft. Das Versprechen der Gleichheit, welches uns qua Grundgesetz gegeben ist, wird in der Realität nicht für alle gleichermaßen eingelöst. In der Ausstellung werden daher die Grenzen, auf die unterrepräsentierte Gruppen stoßen sowie die Kämpfe, die strukturell benachteiligte Personen führen, besonders hervorgehoben.

Entstanden ist ein multiperspektivisches Stadtlabor mit dem Ziel, für die verschiedensten Lebensrealitäten der Frankfurter\*innen zu sensibilisieren, alle Beteiligten zu empower und aufzuzeigen, warum es sich lohnt, unsere Demokratie zu verteidigen. In 19 Beiträgen werden die Besucher\*innen eingeladen, die eigene Stimme im Museum zu hinterlassen. [AS]

► 13. Mai 2023 – 11. August 2024

Gefördert von:

Deutsche Postcode-Lotterie, Stiftung Polytechnische Gesellschaft, Frankfurter Kinderbüro, Frankfurter Programm Aktive Nachbarschaft, Freunde & Förderer HMF

In Kooperation mit: Netzwerk Paulskirche, Jubiläum 175 Jahre Nationalversammlung in der Paulskirche

## Sammeln im Ausnahme- zustand —

Ende März 2020 riefen wir dazu auf, mögliche Objekte – digital wie analog – für eine Corona-Sammlung vorzuschlagen, um den Alltag während der Pandemie zu dokumentieren. Am letzten Juni-Wochenende 2023 stellten wir alle Objekte vor. Gemeinsam mit den Beitragenden und den Besucher\*innen diskutierten wir darüber, welche Perspektiven fehlen und wie wir Lücken schließen können. Die Resonanz war enorm, sowohl in den Medien als auch vor Ort – wir werden weiter sammeln! [NG, DL, FM]



Flyer „Sammeln im Ausnahmezustand“



Blick in die Ausstellung „Inflation 1923. Krieg, Geld, Trauma“

## Inflation 1923 — Krieg, Geld, Trauma

Geld gilt als Tausch- und Zahlungsmittel, Recheneinheit und Wertspeichermittel. 1923 verlor die Mark in Deutschland alle diese Funktionen; den Höhepunkt erreichte dieser Wertverlust im November 1923, als ein Dollar 4,2 Milliarden Mark kostete. Die Geldentwertung als ökonomisches, abstrakt anmutendes Phänomen hatte gravierende, real spürbare soziale und politische Folgen. Diesen ging die Ausstellung „Inflation 1923. Krieg, Geld, Trauma“ 100 Jahre nach der Hyperinflation auf den Grund. Sieben Kapitel spannten einen Bogen von den Teuerungen der Vormoderne, über den Ersten Weltkrieg, das Krisenjahr 1923, den Nationalsozialismus, die Währungsreformen

1948, über 1990 und 2001 bis in die Gegenwart. Bewegte Zeiten auch für Frankfurt, wie die Ausstellung zeigte: 1919 etwa, als Frankfurt während des „Ruhrkampfes“ an der Grenze zu den besetzten französischen Gebieten lag, oder 1948, als die neuen Scheine der D-Mark im Wert von 5,7 Milliarden DM bereits Monate vor ihrer offiziellen Ausgabe im Juni 1948 in den Kellern des ehemaligen Reichsbankgebäudes in der Taunusanlage 5 schlummerten. [NA]

**3. Mai – 9. Oktober 2023**

In Kooperation und mit finanzieller Unterstützung der Bundesbank, zusammen mit dem Bankhaus Metzler und der Frankfurter Sparkasse

## Irene Peschick

### Die Abweichung des Blicks

Das künstlerische Projekt „Die Abweichung des Blicks“ von Irene Peschick bietet mit Fotografien, Zeichnungen und poetischen Texten einen gegenwärtigen, abstrakten Blick auf das urbane Frankfurt. Die Künstlerin widmete sich aktuellen Themen wie Beständigkeit und Veränderung sowie der Zeit-Wahrnehmung. [DL]

► **22. November 2022 – 14. Januar 2024**  
an der Wechselwand in der Galerie „Stadtbilder“  
(Dauerausstellung „Frankfurt Einst?“)

Eine Kooperation mit dem  
Frauenreferat der Stadt Frankfurt



## Neue Frankfurter Gesichter —

Die Galerie „Frankfurter Gesichter“ präsentiert das Porträt als Kunstgattung und Erinnerungsobjekt. Im Mai 2023 kamen 46 neue Werke dazu, denn Fotografie und Grafik sind empfindlich und müssen regelmäßig ausgewechselt werden. Die inzwischen dritte Hängung zeigt: Porträtkunst ist so vielfältig wie die Frankfurter Stadtgesellschaft – und war es immer schon. [DL]



oben: Dauerausstellung „Frankfurt Einst? Bürgerstadt – Frankfurter Gesichter“ im Ausstellungshaus Ebene 1

links: Die Wechselwand „Stadtbilder“ in der Dauerausstellung des HMF

Aktivitäten und  
Veranstaltungen

Mauer-  
schau

## Der Salon Frankfurt geht in die dritte Saison!

Der Salon Frankfurt in der Alten Oper bietet immer wieder überraschende Ein- und Ausblicke in die Stadt- und Kulturgeschichte. Mit von der Partie sind stets: ein Museumsobjekt, die Gastgeberin Anna Engel (hr2-kultur), ein\*e Kurator\*in und viele Text-, Bild-, Film- und Tondokumente. Fehlt nur noch die passende Musik, die spezifisch auf das jeweilige Objekt zugeschnitten ist.

Die Saison 2023/2024 fing in der Küche an! Als Prototyp der Einbauküche erinnert die „Frankfurter Küche“ an das Stadtentwicklungsprojekt „Neues Frankfurt“ der 1920er Jahre und an die vielseitige Architektin Margarethe Schütte-Lihotzky.

Am 19. Februar 2024 ist der Salon Frankfurt der „Poesie der Schmetterlinge“ und dem schillernden Bankier und Sammler Johann Christian Gerning gewidmet. Die Saison schließt am 2. Juni mit dem Gontard'schen Puppenhaus. In „Die Welt ein Puppentheater“ dreht sich alles um Kindheit und Erziehung in bürgerlichen Frankfurter Familien im 18. und 19. Jahrhundert.

Und wer einen Abend verpasst hat, kann ihn unter Salon Frankfurt Digital ([alteoper.de](http://alteoper.de)) nochmals zu Hause genießen. [NG]

In Kooperation mit der Alten Oper Frankfurt  
Gefördert von der Ernst Max von Grunelius-Stiftung

Rückblick auf den Salon Frankfurt  
„Ein Hoch auf den Gelben Wagen“





Waschkorb mit Not- und Inflationsgeldscheinen in der Ausstellung „Inflation 1923. Krieg, Geld, Trauma“

## Inflation 2023

### Wo stehen wir heute?

Bei der Planung zur Ausstellung „Inflation 1923“ ahnte das Museumsteam nicht, dass dieses Thema 100 Jahre später wieder so aktuell werden würde. Auf die für 2022 gemessene Inflationsrate von 7,9 Prozent folgten Sorgen und viele Fragen, auch bei unseren Besucher\*innen. Daher lud das HMF namhafte Expert\*innen der Ökonomie ein: Ulrike Herrmann, Wirtschaftsjournalistin und Redakteurin der TAZ; Fritzi Köhler-Geib, Chefvolkswirtin bei der KfW und Falko Fecht, Leiter des Forschungszentrums der Deutschen Bundesbank, standen dem Publikum im Leopold-Sonnemann-Saal Rede und Antwort. [NA]

Seit 10 Jahren im Historischen Museum: die HMF-Allstars



## Happy Birthday! ———

Jazz im Museum ist 10 Jahre alt. In ihrem Jubiläumsjahr 2023 überzeugten die HMF-Allstars nicht nur mit eigenen Arrangements, sondern holten internationale exquisite Unterstützung. So brachte die deutsch-französische Jazzflötistin und Improvisationskünstlerin Isabelle Bodenseh frischen Wind auf die Bühne. Mit emotionalem US-amerikanischem Gospel gaben Tommie Harris aus Alabama und Dirk Raufeisen der ältesten Boygroup Hessens einen neuen Touch. Und auch mit einem Mix aus Zaubertricks und Weihnachtsmusik gelang den HMF-Allstars mit Pit Hartling eine außergewöhnliche Show. [NN]



Mit Folkloretänzen führte das Historische Museum beim Museumsuferfest nach Slowenien.

## Blicke nach Slowenien ——— Museumsuferfest 2023

Slowenien, Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2023, ist trotz langjähriger EU-Mitgliedschaft vielen noch weitgehend unbekannt. Um das zu ändern, widmete das HMF während des Museumsuferfests 2023 – in Zusammenarbeit mit dem slowenischen Kultur- und Bildungsverein Sava e.V. – sein Programm diesem schönen Land. Durch Konzerte mit Zither und Harmonika, mit Folkloretänzen und Vorträgen sowie durch landestypische kulinarische Spezialitäten gewährte das HMF wunderbare Einblicke in Kultur und Geschichte Sloweniens. [RIO]

## Kunst im Lichthof ———

In den Lichthof neben dem Rententurm laden wir zeitgenössische Künstler\*innen ein, ihre Arbeit zu präsentieren. Den Anfang der Reihe macht bis April 2024 die Bildhauerin Birgit Cauer mit ihrer experimentellen Skulptur LITHO VITAL. Sie setzt sich künstlerisch mit dem faszinierenden Prozess der Entstehung des Lebendigen im Stein auseinander. Für diese Arbeit spielen besonders die Abtragung und Zersetzung von Gesteinen eine Rolle. Hierfür lässt die Bildhauerin den Stein, Säure sowie die Zeit selbst arbeiten. [SG]

Zeitgenössische Kunst im Lichthof





Gunter Demnig bei einer Stolpersteinverlegung in der Rheinstraße

## Kunst und Erinnern — 20 Jahre Stolpersteine, 23 Jahre Bibliothek der Generationen

Am 30.11.2023 war die Initiative Stolpersteine Frankfurt anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens zu Gast in der BdG. Kulturdezernentin Ina Hartwig würdigte die Kunstprojekte in ihrem Grußwort: Beide werden nur durch die aktive Beteiligung der Zivilgesellschaft realisiert. DW Dreyse zeichnete als Gründungsmitglied der Frankfurter Initiative ihre Entwicklung nach. In einem Podiumsgespräch loteten Astrid Erll (Frankfurt Memory Studies Platform), Jan Gerchow (HMF), Andrew Steiman (Rabbiner Budge-Stift) sowie Martin Dill und Annika Wagner (Initiative Stolpersteine) das Spannungsfeld zwischen Kunst, zivilgesellschaftlicher und stadtgeschichtlicher Erinnerung aus. [AJ]

In Kooperation mit:  
Initiative Stolpersteine Frankfurt am Main  
Frankfurt Memory Studies Platform



Zuhören, Meinungen austauschen und Sichtweisen erweitern ist das Ziel der Rahmenveranstaltungen.

## Es gibt Gesprächs- bedarf — Rahmenprogramm des Stadtlabors „Demokratie: Vom Versprechen der Gleichheit“

Egal ob in der solidarischen Küche, auf dem Podium oder im Ausstellungsraum: Wie unsere demokratische Gesellschaft wahrgenommen wird und welche Probleme angegangen werden sollten, dazu haben viele etwas zu sagen. Wichtig ist, dass verschiedene Perspektiven ausgetauscht werden, Verständnis für diverse Lebensrealitäten geschaffen und auf Augenhöhe diskutiert wird. Begleitend zur Ausstellung bietet das Stadtlabor-Team mit Theaterperformances, Comicslesungen und Führungen Raum für das gemeinsame Nachdenken über die Ausgestaltung unserer Demokratie. [AS]

Alle Veranstaltungen sind zu finden unter [www.historisches-museum-frankfurt.de/veranstaltungen](http://www.historisches-museum-frankfurt.de/veranstaltungen)

Eine Kooperation mit:  
Der Utopische Raum  
Stiftung Polytechnische Gesellschaft  
Frauenreferat Frankfurt  
Junges Schauspiel Frankfurt

## Geschichte Jetzt! —

Die Reihe Geschichte Jetzt! fand 2023 insgesamt fünfmal statt, mit Buchvorstellungen von Karl Joachim Hölkeskamps „Theater der Macht“ (zur römischen Republik) über Harold James' „Schockmomente“ der globalen Finanzkrisen bis zu Christina Morinas „Tausend Aufbrüche“ der deutsch-deutschen Demokratiegeschichte. 2024 steht als nächstes Highlight das neue Buch des Gießener Historikers Friedrich Lenger auf dem Plan: „Der Preis der Welt. Eine Globalgeschichte des Kapitalismus“. Es geht um die Entstehung unserer Welt mit ihren extremen Asymmetrien und Krisen seit 500 Jahren. [JG]

► 31. Januar 2024, 18.30 Uhr im Leopold-Sonnemann-Saal,  
Moderation Prof. Dr. Andreas Fahrmeir  
(Goethe-Universität Frankfurt)

Eine Kooperation mit:  
Historisches Seminar der Goethe-Universität Frankfurt  
Archäologisches Museum Frankfurt  
hrz-kultur  
Medienpartnerin: Frankfurter Allgemeine Zeitung  
Gefördert von den Freunden & Förderern HMF



Buchcover „Der Preis der Welt“

## Parlament und Protest in der Demokratie- geschichte — Eine Tagung im HMF

Am 28. und 29.9.2023 traf sich zum jährlichen Austausch die Arbeitsgemeinschaft Orte der Demokratiegeschichte im HMF, das dem Netzwerk aus Archiven, Museen, Vereinen und Initiativen in diesem Jahr beigetreten war. Das Demokratiejubiläum 1848/1849 mit Märzrevolution und Paulskirchenparlament in Frankfurt gab Anlass, über das unabdingbare Zusammenwirken von Parlamentarismus und außerparlamentarischem Protest in der Demokratiegeschichte und -gegenwart mit rund 70 Teilnehmenden zu diskutieren und weitere Pläne für demokratiegeschichtliche Bildung und Vermittlung zu beschließen. [DL]



Die AG Orte der Demokratiegeschichte gründete sich, um identitätsstiftende Demokratieerinnerung zu fördern.



oben: Beim Urban Sketching entstanden unterschiedlichste Kunstwerke.

links: Preisverleihung an Susanne Gesser (l.) durch Dr. Ina Hartwig (r.)

## Kulturpreis „Skyline“ für Junges Museum

Für exzellente Vermittlungsarbeit wurde dem Jungen Museum am 15.1.2023 der Kulturpreis „Skyline“ der Frankfurter SPD verliehen. „Europas erstes Kindermuseum [...] zeigt eindrücklich, wie kulturelle Teilhabe auf Augenhöhe gelingen kann. Mit seinen spielerischen und interaktiven Ausstellungen setzt das Museumsteam immer wieder neue Maßstäbe für kulturelle Bildung. Die einzigartige Kombination aus kind- und jugendgerechten Angeboten zu geschichtlichen Spielräumen und Themen, Werkstätten und Familienstationen inspiriert viele andere Häuser im In- und im Ausland“, begründete die Jury ihre Entscheidung. [SG]

## JuM Fantasie verleiht Flügel XL

Zum ersten Mal konnten Kinder und Jugendliche in diesen Sommerferien ein Ganztagsangebot in den Kreativwerkstätten und historischen Spielräumen besuchen. Unter professioneller Leitung wurde zum Beispiel vormittags beim Urban Sketching der Stadtraum erkundet und nachmittags das Gezeichnete als Radierungen in der Druckwerkstatt gedruckt. Auch der Alltag um 1900, Papier-, Textil- oder Schmuckwerkstatt sowie das neue Angebot Comics & Collage stießen auf großes Interesse. Das bestärkt uns darin, das Format auch in den nächsten Sommerferien anzubieten. [MD]



Tast-Modelle sind ein wesentliches Element in der inklusiven Museumsarbeit.

## Zusammenleben im Mittelalter

Die neu konzipierte Führung beleuchtet das mittelalterliche Frankfurt im 12. bis 15. Jahrhundert. Anhand ausgewählter Objekte der Sammlung und einem kleinen Rundgang durch die Frankfurter Altstadt werden die sozialen Ordnungen des ausgehenden Mittelalters und die Herausforderungen einer wachsenden Stadt thematisiert. Im Anschluss bewahren jüngere Schüler\*innen mit geeinten Kräften die Stadt vor einem Feuer. Ältere Schüler\*innen diskutieren als Mitglieder des Stadtrats Regeln rund um das Alltagsleben in Frankfurt. [LB]

Zum Anfassen nah entdecken die Schüler\*innen das Mittelalter.



## Inklusive Führungen Von Allen, für Alle

Im Leitbild des HMF ist die inklusive Arbeitsweise fest verankert. In der Praxis zeigt sich dies beispielsweise in den inklusiven und barrierefreien Führungen, die Vermittler\*innen und Geschichtsinteressierte im Rahmen des Projekts „Einfach reinkommen“ der Lebenshilfe Frankfurt erarbeiten. Die Guides präsentieren gemeinsam ihre Lieblingsobjekte, angereichert durch persönliche Anekdoten. Die unterschiedlichen Blickwinkel bringen verborgene Dimensionen der Objekte zum Vorschein und erweitern den Horizont aller Teilnehmenden. [AS]



# Frankfurt History App

Nach der Einführung im Herbst 2022 gab es im Juli dieses Jahres die erste thematische Erweiterung in Kooperation mit dem Institut für Stadtgeschichte (ISG) in der Frankfurt History App: Nun können Nutzer\*innen in der App die historischen Orte und Ereignisse der „Revolution 1848/49“ in Frankfurt nacherleben.

In der Zusammenarbeit mit dem ISG zeigten sich die Stärken der Frankfurt History App, die sich als nachhaltiges Vermittlungs- und Kooperationsprojekt etablieren konnte. In den kommenden Jahren wird die App für die Nutzer\*innen – neben weiteren Inhalten zu den bestehenden Themen „Frankfurt und der Nationalsozialismus“ und „Revolution 1848/49“ – neue Themenlayer und Features bereithalten. Frankfurts Geschichte(n) werden so nach und nach in der App erlebbar gemacht, beginnend mit einem Rundgang durch die neue Altstadt mit Carl Theodor Reiffensteins Stadtansichten.

Darüber hinaus lädt die App dazu ein, eigene Rundgänge zu erstellen. Interessierte bekommen einen eigenen Account und entsprechende Unterstützung vom Museum. Die Frankfurt History App ist kostenlos im App Store und auf Google Play erhältlich. [CB/JK]

Seit Sommer 2023 zeigt die Frankfurt History App Orte und Informationen zur Geschichte der Revolution 1848/49 in Frankfurt.



Im HMF werden digitales Geschichtswissen und analoge Treffen miteinander verbunden.

## Offenes Geschichtswissen für alle

In Frankfurt gibt es bereits zahlreiche digitale Angebote zur Geschichte der Stadt, erstellt von verschiedenen Institutionen, Vereinen und Initiativen. Sie sind nur selten miteinander verbunden. Im HMF bieten zum Beispiel Online-Sammlung, Media-Guide, Frankfurt History App und Stadtlabor Digital sowie Lernmaterialien Zugang zu Museumsinhalten für ein breites Publikum.

2024 beginnen wir ein dreijähriges Projekt mit dem Ziel, diese bestehenden Inhalte zu besser nutzbaren, nachhaltigen und zielgerecht vermittelten Open Educational Resources (Offenen Bildungsressourcen) für und mit jungen Frankfurter\*innen zu verbinden und zu erweitern. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse,

Interessen und Medienpraktiken von 100.000 Frankfurter Schüler\*innen und 74.000 Studierenden. Aber auch Vereine, Initiativen und aktive Gruppen, die an der Gestaltung und Vermittlung von Geschichtswissen beteiligt sind, sollen als Content-Produzierende einbezogen werden. In einem dreistufigen Prozess wird mit bedürfnisorientierten Design-Methoden ein weitsichtiges Konzept entwickelt, das von nachhaltigen Infrastrukturen und einem starken partizipativen Netzwerk getragen wird. Nur so können wir eine langfristige Verknüpfung digitaler Vermittlungsangebote aus Museum und Stadt erreichen. [FM]

Gefördert von der Commerzbank-Stiftung

## Neues Material

### für den Sachunterricht

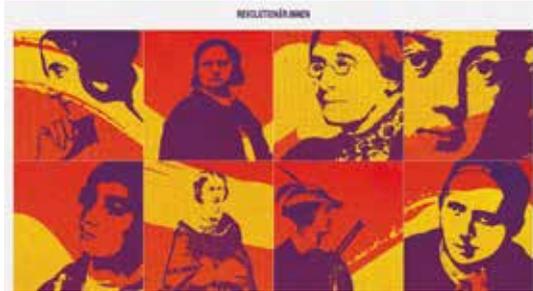
„Kennst du Frankfurt?“, Material für den Sachunterricht der 3. und 4. Jahrgangsstufe der Grundschule, ist sowohl als Online-Material als auch in gedruckter Version erschienen. Hier wird die Stadtgeschichte auf Grundschulniveau von der ersten Besiedelung bis in die Gegenwart behandelt. Es besteht aus 32 Modulen und reicht für ein ganzes Schuljahr Frankfurt-Unterricht.

Dieses Lernmaterial ist mit einer offenen Lizenz zum Downloaden und Teilen freigegeben. Die Print-Ausgabe kann kostenlos als Klassenersatz im Museum abgeholt werden. [SG]

In Kooperation mit:  
Archäologisches Museum  
Institut für Stadtgeschichte  
Jüdisches Museum  
Frankfurter Kinderbüro  
Frankfurter Lehrer\*innen

Gefördert von:  
Frankfurter Kinderbüro  
Kulturamt, Kooperationspool  
Stadtschulamt Frankfurt

Mit „Kennst du Frankfurt?“ lernen  
Grundschüler\*innen das ganze Jahr  
Frankfurts Geschichte.



In der „klischeefreien Zone“ des Frauenreferats können alle Biografien aus der Ausstellung nachgelesen werden.

## Revolutionäre Frauen — und ihr Beitrag zur Demokratiegeschichte

Das Frauenreferat präsentierte vom 28. April bis zum 26. Juni 2023 in Kooperation mit dem HMF 48 revolutionäre Frauen im Kaisersaal. In diesem Zeitraum traten die Könige und Kaiser im Festsaal des Römers in den Hintergrund. Stattdessen wurden auf langen Stoffbahnen Porträts, Zitate oder Symbole historisch bedeutender Revolutionär\*innen gezeigt. Ihre Bedeutung für demokratische Bewegungen, ihr Einsatz für freiheitliche Ideale und ihre Geschichten wurden dadurch gewürdigt. Ihre Biografien sind nun auch auf zwei Webseiten dauerhaft sichtbar. [DL]

[www.frankfurterfrauenzimmer.de](http://www.frankfurterfrauenzimmer.de);  
[www.klischeefreie-zone-ffm.de/  
revolutionaerinnen/](http://www.klischeefreie-zone-ffm.de/revolutionaerinnen/)



Der Media-Guide kann auch mit dem eigenen Smartphone genutzt werden.

## Digital vermitteln —

Neben neuen Digital-Projekten hat das HMF auch bestehende digitale Vermittlungsformate weiterentwickelt. Im Stadtlabor Digital sind aktuell 455 Beiträge zu finden, die in Fotos, Filmen und Audiobeiträgen die Perspektive der Frankfurter\*innen auf ihre Stadt zeigen. Daneben wurde der Media-Guide überarbeitet: In kurzweiligen Touren führt er zu den Highlights der Dauerausstellungen. Ein besonderer Gast kommt in der Ausstellung „Barbara Klemm – Frankfurt Bilder“ zu Wort: Hier spricht die Fotografin selbst über ihre Arbeit und ausgewählte Fotografien der Ausstellung. [LH]

[www.historisches-museum-frankfurt.de/  
museumdigital](http://www.historisches-museum-frankfurt.de/museumdigital)



Die Kuratorin für Digitale Strategie, Franziska Mucha, fasste die Stimmung auf einer Sketchnote zusammen.

## Auf den Social- Media-Kanälen — bleibt alles in Bewegung!

Auch unser Social-Media-Auftritt ist von Veränderungen betroffen. Der Verkauf von Twitter und die damit einhergehende Verschlechterung des Kanals hat uns dazu bewogen, verstärkt neue Kanäle zu erschließen.

Vernetzen Sie sich dafür gerne mit uns auf der Plattform für berufliche Kontakte LinkedIn oder schauen Sie bei der dezentral organisierten Plattform Mastodon vorbei. Wer weiß schon, was sich im nächsten Jahr noch so alles tut – das Team von @histmus setzt weiterhin darauf, im Austausch zu stehen! [NG]

Forschung,  
Restaurierung,  
Neuerwerbung

# Sammlung

38 — 39



Der Beitrag der Ehepaare Blau, Sho-Heinrich und Lange

## Briefe, Fotos, Gedichte und ein Schamanenglößchen — Neue Beiträge für die Bibliothek der Generationen

2023 war für die BdG ein gutes Jahr! Gleich vier Beiträge wurden eingereicht oder fertiggestellt. Mit ihnen zählt das künstlerische Erinnerungsprojekt von Sigrid Sigurdsson jetzt über 120 abgegebene Beiträge, und die Frankfurter Geschichte ist um vier individuelle Geschichten reicher: Im Frühjahr 2023 reichte die Historikerin Christine Hartwig-Thürmer ihr Buch „Für Generationen schreiben“ sowie eine mit Fotografien, Dokumenten und Objekten angefüllte Schachtel ein. Darin werden ihre Familiengeschichte und ihr Weg zur Historikerin nachgezeichnet. Im Sommer stellte die Journalistin Canan Topçu ihren Beitrag fertig, der einen

Einblick in ihre publizistische Tätigkeit vor allem zu Migrationsthemen gibt, aber auch vom Glück einer „Hühnermama“ erzählt. Gemeinsam haben die Schriftstellerin Susanne Konrad und Venera Tirreno vom Literaturclub der Frauen aus aller Welt einen Beitrag erstellt, in dem Briefe eine wichtige Rolle spielen. Es geht darin auch um psychische Erkrankungen und Mutterschaft. Im Herbst überreichten drei koreanisch-deutsche Ehepaare Texte, Fotografien, Dokumente und Objekte, die von der Anwerbung koreanischer Krankenschwestern in den 1960er/1970er Jahren erzählen, einem kaum beachteten Kapitel deutscher Einwanderungsgeschichte. [AJ]

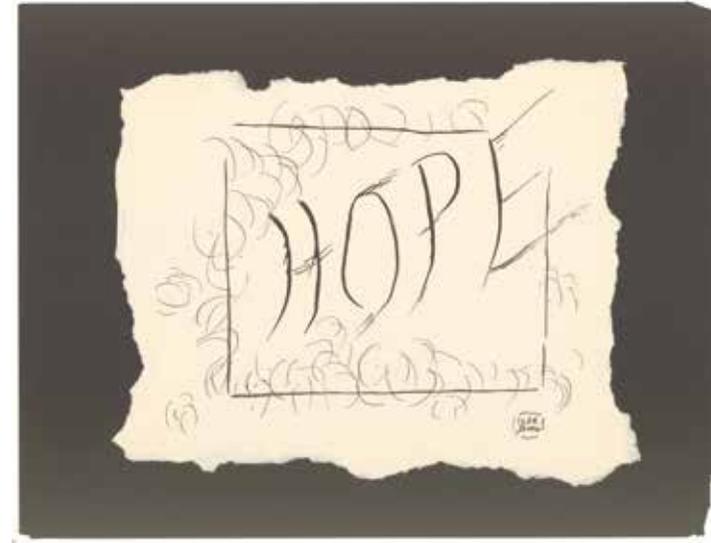


Ein Salzpapier aus dem Fotoalbum des Ateliers Vogel, koloriert und retuschiert  
HMF.Ph23901,09

## Auf Spurensuche in der Restaurierung — Das Fotoalbum von Julie und Carl Friedrich Vogel

Ein Album des Frankfurter Fotoateliers Vogel aus den 1840er Jahren kam 2013 in den Besitz des HMF und war ein großartiger Zugewinn in der Sammlung sehr früher Porträtfotografie. In Vorbereitung auf die Ausstellung „Stadt der Fotografinnen“ kann dieses Album endlich restauriert werden. Bei den Porträts einer russischen Adelsfamilie handelt es sich vorwiegend um Salzpapiere, das früheste Herstellungsverfahren von Fotoabzügen. Da bei dieser Technik direkt auf das Papier ohne Zwischenschicht abgezogen wird, sind die Bilder relativ grobkörnig mit unscharfen Konturen. Oft wurden sie nachretuschiert oder koloriert. Die Technik wurde nur kurze Zeit genutzt, die empfindlichen Salzpapiere stellen daher eine Seltenheit dar.

Die sehr gut erhaltenen 13 Fotografien sind in das zeittypische Album eingeklebt. Das Album scheint aus zwei verschiedenen zusammengebunden zu sein; Teile der Seiten weisen Schäden durch Brand- oder Schimmelspuren auf, nicht jedoch die Fotografien. Dies wirft interessante Fragen zur Objekthistorie auf, einige dieser Geheimnisse werden hoffentlich durch die Restaurierung gelüftet. [VG]

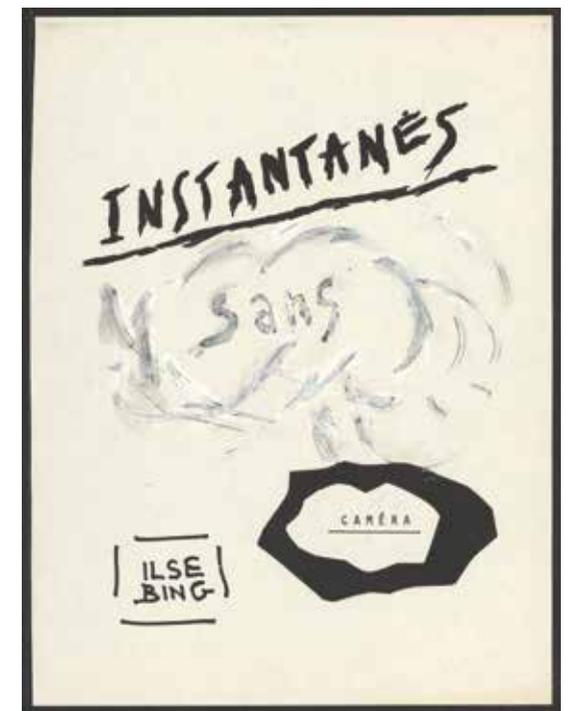


oben: Ilse Bing, Tuschzeichnung „Hope“,  
New York 1970er Jahre HMF.C99992

rechts: Ilse Bing, Tuschzeichnung  
„Instantanes sans caméra“,  
New York 1970er Jahre HMF.C99996

## Zeichnungen aus dem Exil — Die Fotografin Ilse Bing anders gesehen

Mithilfe des städtischen Ankaufsetats konnte das HMF für die Grafische Sammlung in diesem Jahr ein ungewöhnliches Konvolut erwerben: Ilse Bing, die sogenannte „Königin der Leica“, widmete sich ab den 1970er Jahren konzeptuellen und poetischen Formaten. Die Frankfurter Fotografin floh im Nationalsozialismus nach Frankreich und schließlich in die USA. Dort beendete sie ihre künstlerische Laufbahn nicht mit der Kamera, sondern verfasste Texte und Gedichte, produzierte Tuschfederzeichnungen und Künstlerinnenbücher in geringen Auflagen. Zahlreiche Arbeiten setzten sich unter anderem mit ihrer Fotografie sowie dem Exil auseinander. Das Konvolut stammt ursprünglich aus dem Nachlass von Ilse Bing, der 2009 über eine Auktion in Paris weit verstreut wurde. [DL]



## Biwak am Goetheplatz

Im Krieg gegen Dänemark 1848 wurde das 2. Reiterregiment des württembergischen Militärs nach Schleswig-Holstein entsandt, musste jedoch unverrichteter Dinge wieder Richtung Süden zurückkehren. Die Enttäuschung über den Ausgang des Krieges führte in Frankfurt zu blutigen Unruhen. Preußische und österreichische Truppen schlugen den Aufstand nieder. Das 2. Reiterregiment kam dabei nicht zum Einsatz, biwakierte aber am Goetheplatz, wo der Maler Reinhold Braun die Skizzen für sein Gemälde anfertigte. Zum 175. Jubiläum der Paulskirchenversammlung erwarb das HMF dieses Gemälde. [WPC]

Gefördert vom SaalhofClub

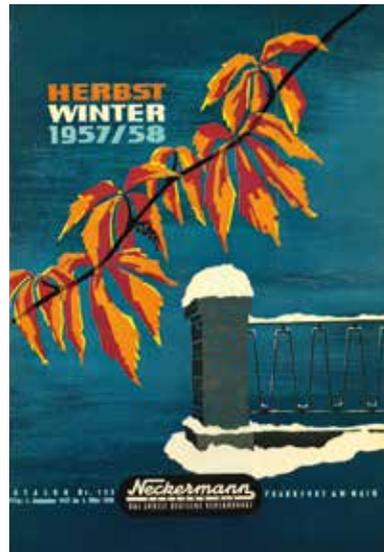
rechts: Neckermann Katalog Nr. 153 –  
Herbst Winter 1957/58 HMF.Bibl.2023.020575

unten: Biwak des 2. Württembergischen  
Reiter-Regiments am Frankfurter Goetheplatz  
1848 – Reinhold Braun (1821–1884),  
ölbaltige Malerei auf Leinwand,  
München 1849 HMF.B.2023.002



## BeeCollect macht's möglich

Bereits seit den 1960er Jahren sammelt das HMF die Kataloge des in Frankfurt ansässigen Versandhandels Neckermann. Über viele Jahre waren diese Kataloge, die einen Einblick in die Kultur der Jahre 1958 bis 2008 geben, nur im Zettelkasten der Bibliothek verzeichnet. Gemeinsam mit zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen werden die Neckermann-Kataloge nun in der Sammlungsdatenbank BeeCollect erfasst. Langfristig ist geplant, sie bebildert in der Online-Sammlung für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen. [MSD]



Die Tüten wurden nach der Inventarisierung von  
Christoph Wenzel verpackt.

## 571 Plastiktüten

Die Sammlung Alltagskultur erhielt 2023 einen ganz besonderen Zuwachs: Robert Stögbauer schenkte dem HMF nicht nur sein einzigartiges Tütenkonvolut aus dem Frankfurter Einzelhandel von 1982 bis zur Gegenwart, sondern brachte auch noch sein Wissen ein. Er inventarisierte die 571 Tüten ehrenamtlich in der Werkstatt von Christoph Wenzel. Die Tüten sind nun auch alle fachgerecht verpackt und werden die Zeit wahrscheinlich besser überdauern als alle organischen Materialien. [NG]

## Gesellschaftskleid in leuchtenden Farben

Noch wird mit Hochdruck an der Dauerausstellung für den Bolongaro-Palast gearbeitet, aber schon jetzt blicken wir auf zukünftige Sonderausstellungen. Der 1863 gegründete, bis 2004 existierende Höchstler Chemie-Konzern erlangte seine Wirtschaftskraft und internationale Bedeutung mit synthetischen Farben, welche die natürlichen Farbstoffe ablösten und das Einfärben von Textilien revolutionierten. Satte, kräftige Farben veränderten das Erscheinungsbild von Kleidung. Ein Beispiel dafür ist das mit Mitteln des SaalhofClubs erworbene Gesellschaftskleid. [MCH]

Gefördert vom SaalhofClub



Grünes Gesellschaftskleid, um 1865  
HMF.T.2023.0056a-b



oben: Die Reiterin-  
Puppe von 1870  
HMF.X31508,01-33

unten: Zur Puppe  
gehört einiges an  
Zubehör.  
HMF.X31508,01-33



Das Englische Monument kehrt  
in seine Vitrine zurück.

## — Ebbe im Stauerhafen?

„Wo ist denn das ganze Wasser hin?!“, werden sich einige Museumsbesucher\*innen dieses Jahr beim Anblick des Stauerhafens gefragt haben. Nach dem überraschenden Fund der Kaianlage während der Bauarbeiten für das neue Museumsgebäude entstand die Idee zu dessen Präsentation innerhalb eines archäologischen Fensters. Doch was muss für seine Erhaltung getan werden? Als Nassholzfund darf der Balken nicht austrocknen – davor schützt ihn eine Benebelungsanlage. Unter der ständigen Feuchthaltung bildete sich allerdings immer wieder ein satter Moostepich. Die sich darin einnistenden Zwergasseln stellen zwar keine unmittelbare Gefahr für das Holz dar, allerdings hinterließen

die scharfen Schnäbel der Amseln, die wiederum die Asseln jagten, deutliche Spuren im weichen Balken. Darüber hinaus ging mit jeder Abnahme des Moores auch der Verlust kleiner Holzteile einher, in denen sich Wurzeln verhakt hatten. Bei der Erforschung besserer Erhaltungsbedingungen erwies sich eine spezielle ultraviolette Bestrahlung (UVC) als geeignete Methode zur Vermeidung von Bewuchs. Die Trockenlegung des Hafens diente vorbereitenden Maßnahmen für den Einbau einer schienengeführten automatisierten UVC-Bestrahlungseinheit im kommenden Frühjahr. [CW]



links: Die UVC-Bestrahlung wurde  
ausreichend getestet.

unten: Die Asseln auf den Balken des  
Stauerhafens sind beliebtes Amsel-Futter.



## — 20 Puppen ziehen um!

Mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Hessen konnten 20 kostbare Puppen aus dem Bestand in das Textildepot umziehen. Den Umzug, die Reinigung und Konservierung inklusive Verpackung betreute die Kölner Textilrestauratorin Laurence Becker. Die Puppen stammen aus der Zeit von 1720 bis 1890. Oftmals lässt es sich nicht mehr sagen, welchem Zweck sie eigentlich gedient haben: zum Spielen, als Modell oder zur Repräsentation? Auf alle Fälle werden die Puppen künftig konservatorisch angemessen aufbewahrt. [NG]

## Rückkehr nach Frankfurt —

Auf Tour durch die USA ging im letzten Jahr das Englische Monument aus der Dauerausstellung „Frankfurt Einst?“. Besucher\*innen vom Metropolitan Museum of Art in New York bis zum Legion of Honor Museum in San Francisco bestaunten das Prunkgefäß in der Wanderausstellung „The Tudors“. Der vergoldete Deckelpokal war ein Geschenk protestantischer Flüchtlinge aus England, die im 16. Jahrhundert in Frankfurt einen sicheren Unterschlupf fanden. Am 26.9.2023 wurde das Objekt gut verpackt Richtung HMF zurückgesendet und kehrte an seinen angestammten Platz zurück. [SR]

## Kuratorium

Das Kuratorium des Historischen Museums Frankfurt versteht sich als Ratgeber und kritischer Begleiter der Arbeit des Museumsteams sowie als Instrument der Vernetzung in die Frankfurter Stadtgesellschaft. Hierzu gehört auch, bei der Finanzierung von Museumsprojekten zu vermitteln und zu unterstützen. Dem Gremium gehören Vertreter\*innen aus Wissenschaft, Medien, Stiftungen, Politik und Wirtschaft an, die in ihrem Umfeld für das Museum eintreten, werben und Kontakte vermitteln.

[MPF]

### Mitglieder des Kuratoriums

Markus Pfüller (Vorsitzender)  
 Andrea von Bethmann  
 Barbara Bernouilly  
 Dr. Wolfgang Cilleßen  
 Prof. Dr. Albrecht Cordes  
 Dr. h.c. Udo Corts  
 Dr. Andreas Dietzel  
 Dr. Nargess Eskandari-Grünberg  
 Reinhard Fröhlich (stv. Vorsitzender)  
 Dr. Jan Gerchow  
 Matthias Haack  
 Elisabeth Haindl  
 Dr. Ina Hartwig  
 Dr. Bernd Heidenreich  
 Jan-Berend Holzapfel  
 Dr. Albrecht Graf von Kalnein  
 Ulrich Krebs  
 Stefan Kroll  
 Dr. Günter Paul  
 Prof. Dr. Enrico Schleiff  
 Dr. Andrea Schneider-Braunberger  
 Dr. Sabine Schulze  
 Berenike Seib  
 Prof. Dr. Zvonko Turkali  
 Prof. Dr. Joachim Valentín  
 Otto J. Völker  
 Dr. Ingo Wiedemeier

## Saalhof Club

Der SaalhofClub versteht sich als besonderer Kreis engagierter Sammler\*innen und Museums-Enthusiast\*innen. Jedes Mitglied stellt dem Museum jährlich 3.333 Euro zur Verfügung, die es ermöglichen, kurzfristig auf interessante Sammlungserweiterungen zu reagieren. Am oder um den 3. März jedes Jahres kommen die Mitglieder des SaalhofClubs zusammen und freuen sich gemeinsam über die mit ihrer Unterstützung neu für die Sammlung erworbenen Objekte. [MPF]

### Mitglieder des SaalhofClubs

Dr. Arnim und Frauke Andreae (seit 2018)  
 Barbara Bernouilly (seit 2021)  
 Andrea und Konrad von Bethmann (seit 2014)  
 Dr. Florian Budde (2017)  
 Dr. Andreas und Erika Dietzel (seit 2014)  
 Dr. Thomas Duhnkrack (2019)  
 Dr. Andreas Fabritius (2014)  
 Dr. Roland und Gisela Gerschermann (seit 2016)  
 Thomas Heymann (2014 und 2015)  
 Jan-Berend Holzapfel (2014 bis 2016)  
 Dr. Phoebe Keibel (2015 bis 2017)  
 Gerwald Kern und Dorothea Peukert (seit 2017)  
 Iris Kiehl-Pade (seit 2017)  
 Hilmar Kopper † (2014 bis 2021)  
 Dr. iur.h.c. Christine Koziczinski (seit 2018)  
 Stefan Kroll und Peter Möller (seit 2014)  
 Dirk und Melanie Mälzer (2022)  
 Robert Mangold (2015 und 2016)  
 Renate und Bernd K. Otto (2019-2022)  
 Sabine Petersen-Spindler und Dr. Manfred Spindler (seit 2014)  
 Markus Pfüller (seit 2014)  
 Hildegard und Günter Prack (seit 2019)  
 Dr. Achim Riemann (2016)  
 Ulrike Schiedermaier (seit 2014)  
 Dr. Wolf Schröder-Hilgendorff und Christa Kurth (2015 bis 2021)  
 Olav Schürmann (2015 bis 2017)  
 Verena von Tresckow-Bronke (2015 bis 2021)  
 Dr. Tim Weber (seit 2018)  
 Rolf Windmüller † (2014 bis 2019)  
 Petra Wörner (2018 bis 2020)

Partner\*innen und  
Mitarbeiter\*innen

Passe-  
partout

# Freunde Förderer

## Aarhus —

Warum der Name der zweitgrößten dänischen Stadt als Überschrift? Dorthin ging in diesem Jahr die Reise der Freunde & Förderer des HMF. Das Museum „Den Gamle By“ und das „Moesgaard Museum“ standen im Zentrum der dreitägigen Reise und erlaubten einen anschaulichen Vergleich von Museumskonzeptionen. 2024 wird die Reise nach Wien gehen, wo das neu eröffnete „Wien Museum“ unser Ziel ist (7. bis 9. Juni 2024).

Wesentliche Unterstützung für das Museum leisteten die Freunde & Förderer 2023 mit einem Finanzierungsbeitrag von fast 30.000 Euro, den das Museum insbesondere für die Gestaltung von Sonderausstellungen einsetzt. Die Freunde & Förderer erhalten dafür exklusive Einblicke in die Museumsarbeit und vertiefen die Ausstellungsthemen bei Sonderführungen der Kurator\*innen. [RF]

### Kontakt:

Geschäftsstelle der Freunde & Förderer  
Gerhard Schleiden  
Historisches Museum Frankfurt  
Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main  
Tel +49 69 212-47190  
info@freunde-hmf.de  
www.freunde-hmf.de

Bankverbindung:  
Frankfurter Sparkasse 1822,  
IBAN: DE36 5005 0201 0000 3266 74  
BIC: HELADEF1822



Die Freunde & Förderer  
in Aarhus

### Fördermitglieder

Dr. Arnim und Frauke Andreae  
Thomas Böppler-Wolf  
Alexander Becker  
Barbara Bernouilly  
Andrea und Konrad v. Bethmann  
Marina und Bernd Böttcher  
Barbara Breuer  
Birgit Denkel-Oswald und Reinhard Oswald  
Cajus Reinhold Frick und Gabriele Worsiscek  
Reinhard und Dorothee Fröhlich  
Anneliese Gad  
Barbara und Dr. Axel Gattung  
Cecilie von Giersewald  
Ingrid Hahn  
Dr. Gabriele C. und Dr. Peter M. Haid  
Elisabeth Haindl  
Dr. Kristina Hasenpflug  
Petra Heiderich  
Ursula Henrich und Willy Schweitzer  
Irmgard Herzog  
Cordula und Thomas Iske  
Christoph Kaross  
Allegra und Christopher Kellett  
Andrea Klein  
Rüdiger Martin Koch  
Dr. Ralf Köddermann und Dominica Maria Koob  
Barbara Kohl  
Stefan Kroll und Peter Möller  
Dr. Johannes Lindner und Lucia Wuelfing  
Melanie und Dirk Mälzer  
Erhard Metz  
Sylvia und Friedrich von Metzler  
Emmerich Müller  
Ortrun Nyssen und Alexander Schwartz  
Jan Offerhaus  
Beate und Dr. Eberhard d'Orville  
Sabine Petersen-Spindler und Dr. Manfred Spindler  
Natascha und Dr. Gerald Podobnik  
Anette Quentel und Jörg Zick



Im Bereich „Paul Ehrlich“ im Forscherlabor  
gibt es einiges zu entdecken.

Martina Reeh-Turkali und Prof. Zvonko Turkali  
Ute Rogge-de Weerth und Prof. Dr. Andreas de Weerth  
Gerhard Schleiden und Konstanze Wenske  
Hermann Schlosser  
Claudia und Dr. Oliver Schwenn  
Evelyn Stöckle und Stefan Helming  
Ana-Maria und Sven Tredup  
Verena von Tresckow-Bronke und Nicolas Bronke  
Barbara und Dr. Felix Ulreich  
Herbert Veltjens  
Ulla Wernicke  
Oliver F. Wilde  
Beatrix Windmüller  
Petra Wörner  
Uwe Zöllner

### Firmenmitglieder

Binding-Brauerei AG  
DVAG Deutsche Vermögensberatung Aktiengesellschaft  
Dr. Busso Peus Nachf. Münzhandlung  
HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH  
J.T. Ronnefeldt KG  
Lenz Weber Ingenieure GmbH

# Freunde \*Förderer Junges Museum Frankfurt —

Der Förderverein des Jungen Museums setzte auch im 31. Jahr seines Bestehens seine Schwerpunkte „wie gewohnt“ auf Weiterbildung und Kooperation.

2023 konnte ein weiterer Qualifizierungs- und Zertifikatskurs „Die Sprache der Dinge“ unter der Trägerschaft der Freunde\*Förderer abgeschlossen werden. In Zusammenarbeit mit mehreren Museen wurden unterschiedlichste museumspädagogische Inhalte und Methoden vermittelt und erprobt sowie ein Forum für fachlichen Erfahrungsaustausch geschaffen. Am 22.1.2024 startet der neue Kurs mit veränderter Konzeption in Kooperation mit dem Museumsverband Hessen und Partnermuseen. Die Anmeldung dazu ist über den Museumsverband Hessen möglich.

Für die freien Mitarbeiter\*innen des JuM-Forscherlabors organisierten die Freunde\*Förderer ein themenbezogenes Training für den Bereich „Paul Ehrlich“. Dieses wurde von Spezialistinnen auf dem Fachgebiet der Histologie durchgeführt. Für das kommende Jahr sind Fortbildungen zu allgemeineren Themen für die freien Mitarbeiter\*innen des JuM geplant.

Die Freunde\*Förderer Junges Museum Frankfurt begrüßen gerne neue Vereinsmitglieder, auch einmalige Spenden sind willkommen.

[MLS]

Bankverbindung:  
Frankfurter Sparkasse 1822,  
IBAN: DE89 5005 0201 0200 2904 44  
BIC: HELADEF1822

## Förderungen 2023

- ▶ Adolf Christ-Stiftung (HMF: Alles verschwindet!)
- ▶ Adolf und Luisa Haeuser-Stiftung (HMF: Alles verschwindet!)
- ▶ Art Mentor Foundation Lucerne (HMF: Stadt der Fotografinnen)
- ▶ Aventis Foundation (Bolongaro Museum Höchst)
- ▶ B. Metzler seel. Sohn & Co. Aktiengesellschaft (HMF: Inflation 1923)
- ▶ Commerzbank-Stiftung (HMF: OER-Projekt)
- ▶ Cronstett- und Hynspurgische evangelische Stiftung (HMF: Alles verschwindet!; JuM: Nachgefragt: Frankfurt und der NS)
- ▶ Deutsche Bundesbank (HMF: Inflation 1923)
- ▶ Deutsche Postcode Lotterie (HMF: Stadtlabor Demokratie)
- ▶ Dr. Hans Feith und Dr. Elisabeth Feith-Stiftung (HMF: Alles verschwindet!)
- ▶ Dr. Marschner Stiftung (HMF: Bewegung! Frankfurt und die Mobilität; JuM: Nachgefragt: Frankfurt und der NS)
- ▶ Ernst Max von Grunelius-Stiftung (HMF: Alles verschwindet!)
- ▶ Ernst von Siemens Kunststiftung (HMF: Prehn-Projekt 2, Forschungsprojekt Modeamt)
- ▶ Evonik Stiftung (HMF: Stadtlabor Demokratie)
- ▶ Fazit-Stiftung (HMF: Barbara Klemm; JuM: Umwelt, Klima & DU)
- ▶ Frankfurter Kinderbüro (JuM: Kennst du Frankfurt?; HMF: Stadtlabor Demokratie)
- ▶ Frankfurter Programm Aktive Nachbarschaft (HMF: Stadtlabore Stadt-Blicke und Demokratie; JuM: Junges Museum unterwegs)
- ▶ Frauenreferat der Stadt Frankfurt (HMF: Themen-Tour Demokratie, Irene Peschick)
- ▶ Freunde\*Förderer JuM (JuM: Forscherlabor, Nachgefragt: Frankfurt und der NS)
- ▶ Freunde & Förderer Historisches Museum Frankfurt (HMF: Alles verschwindet!, Inflation 1923, Stadt der Fotografinnen, Bewegung!, Stadtlabore Stadt-Blicke, Demokratie)
- ▶ Georg und Franziska Speyer'sche Hochschulstiftung (HMF: Stadt der Fotografinnen)
- ▶ Hessischer Museumsverband (HMF: Restaurierungen)
- ▶ Historisch-Archäologische Gesellschaft Frankfurt am Main e.V. (HMF: Alles verschwindet!, Inflation 1923)
- ▶ Klaus Tschira-Stiftung (JuM: Umwelt, Klima & DU)
- ▶ Kommission zur Erhaltung von schriftlichem Kulturgut (HMF: Schriftgut Inventar)
- ▶ Kulturreferat der Stadt Frankfurt, Kooperationspool (JuM: Kennst du Frankfurt?)
- ▶ Kulturdezernat der Stadt Frankfurt, Digitalisierungsfonds (HMF: Frankfurt History App)
- ▶ Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main (HMF: Alles verschwindet!, Stadt der Fotografinnen)
- ▶ Kulturstiftung des Bundes (HMF: 360 Grad)
- ▶ Kulturstiftung der Länder (HMF: Stadt der Fotografinnen)
- ▶ ODDO BHF Stiftung (HMF: Erzählcafé Kennst Du noch?)
- ▶ Richard Stury-Stiftung (HMF: Stadt der Fotografinnen)
- ▶ Rudolf August Oetker-Stiftung (HMF: Prehn-Projekt 2)
- ▶ SaalhofClub (HMF: Ankäufe Sammlung, Thoma-Ausstellung)

## Kooperationen 2023

- ▶ Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen (HMF: Stadtlabor Stadt-Blicke)
- ▶ Stadtschulamt Frankfurt (JuM: Kennst du Frankfurt?)
- ▶ Stiftung Flughafen Frankfurt/Main (JuM: Umwelt, Klima & DU)
- ▶ Stiftung der Frankfurter Sparkasse 1822 (HMF: Inflation 1923)
- ▶ Stiftung Frauen in Europa (HMF: Stadt der Fotografinnen)
- ▶ Stiftung Giersch (HMF: Alles verschwindet!, Barbara Klemm)
- ▶ Stiftung medico international (HMF: Rahmenprogramm Stadtlabor Demokratie)
- ▶ Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main (HMF: Stadtlabor Demokratie)
- ▶ Tourismus und Congress GmbH Frankfurt am Main (HMF: Stadtlabor Demokratie, Themen-Tour Demokratiegeschichten, Frankfurt History App)
- ▶ ada\_kantine (HMF: Rahmenprogramm Stadtlabor Demokratie)
- ▶ Alte Oper Frankfurt (Schneekugel; HMF: Salon Frankfurt)
- ▶ Archäologisches Museum Frankfurt (HMF: Geschichte Jetzt!; JuM: Kennst du Frankfurt?)
- ▶ B. Metzler seel. Sohn & Co. Aktiengesellschaft (HMF: Ausstellung 350 Jahre Bankhaus Metzler)
- ▶ Bildungsnetzwerk KiTa Frankfurt (HMF: Stadtlabor Demokratie)
- ▶ Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen e.V. (HMF: Inklusion)
- ▶ Bürgerinstitut Frankfurt am Main (HMF: Kennst Du noch?)
- ▶ Bürgervereinigung Höchster Altstadt e.V. (PMF)
- ▶ Deutsches Architekturmuseum (Schneekugel)
- ▶ DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum (HMF: Inflation 1923, Barbara Klemm, Stadt der Fotografinnen)
- ▶ DIE VIELEN e.V. (HMF)
- ▶ Dommuseum Frankfurt (HMF: Kirchen-Interieur-Ausstellung)
- ▶ DomRömer GmbH (HMF: Spolien, Goldene Waage)
- ▶ Evangelische Akademie Römer 9 (HMF: Inflation 1923)
- ▶ Frankfurt Memory Studies Plattform, Prof. Dr. Astrid Erll (HMF: Bibliothek der Generationen)
- ▶ Frankfurter Allgemeine Zeitung (HMF: Medienpartnerschaft Geschichte Jetzt!)
- ▶ Frankfurter Behindertenarbeitsgemeinschaft (HMF: Inklusion)

- Frankfurter Kinderbüro (HMF: Stadtlabor Demokratie; JuM: Kennst du Frankfurt?)
- Frankfurter Numismatische Gesellschaft (HMF: Rahmenprogramm, Inflation 1923)
- Frankfurter Programm Aktive Nachbarschaft (HMF: Stadtlabor Demokratie; JuM: Junges Museum unterwegs)
- Frankfurter Stiftung für Gehörlose und Schwerhörige (HMF: Inklusion)
- Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main (HMF: Rahmenprogramm Stadtlabor Demokratie, Präsentation Irene Peschick, Stadt der Fotografinnen)
- Geldmuseum der Deutschen Bundesbank (HMF: Inflation 1923)
- Goethe-Universität Frankfurt, Historisches Seminar (HMF: Geschichte Jetzt!, Inflation 1923)
- Hands On international Association of Children in Museum (JuM)
- Hessenpark (HMF: Schädlingsbekämpfung, Objektkonservierung)
- Hessischer Rundfunk (HMF: hr2-kultur Geschichte Jetzt!)
- Höchster Porzellan Manufaktur (PMF)
- Initiative Stolpersteine Frankfurt (HMF: BdG)
- Institut für Stadtgeschichte (Frankfurt History App, Frankfurt und der NS – Eine Gedächtnisplattform; JuM: Kennst du Frankfurt?)
- Institut für Sozialforschung (HMF: Rahmenprogramm Stadtlabor Demokratie)
- Jüdisches Museum Frankfurt (HMF: Frankfurt und der NS – Eine Gedächtnisplattform; JuM: Kennst du Frankfurt?)
- Jugend- und Sozialamt, Frankfurter Programm „Aktive Nachbarschaft“, Leseeule (JuM: Junges Museum unterwegs und Stadtlabor)
- Jugendbildungswerk (JuM: Junges Museum unterwegs)
- Junges Schauspiel Frankfurt (HMF: Rahmenprogramm Stadtlabor Demokratie, Stadtlabor Zeitzeugenschaft)
- Katholische Akademie im Haus am Dom (HMF: Inflation 1923)
- Kultur- und Museumsverein Bolongaro e.V. (PMF: Projekt Bolongaro Museum)
- Künstlerhaus Mousonturm (Schneekugel)
- Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim (Schneekugel)
- Lebenshilfe Frankfurt e.V. (HMF: Inklusion, Frankfurt und der NS – Eine Gedächtnisplattform)
- Museum für Moderne Kunst (Schneekugel)
- Netzwerk Inklusion Frankfurt (HMF: Inklusion)
- Netzwerk Paulskirche (HMF: Stadtlabor Demokratie, Themen-Tour Demokratiegeschichten)
- Bernd K. Otto (HMF Allstars, HMF Swingtime)
- Palmengarten Frankfurt (Schneekugel)
- Places to see (HMF und JuM: Veranstaltungen für Geflüchtete)
- Praunheimer Werkstätten GmbH (HMF: Inklusion)
- Ray Triennale 2024 (HMF: Stadt der Fotografinnen)
- Antje und Peter Schäfer (PMF)
- Schauspiel Frankfurt (Schneekugel)
- Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum (HMF: Sammlermuseum)
- Stiftung medico international (HMF: Rahmenprogramm Stadtlabor Demokratie)
- Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main (HMF: Rahmenprogramm Stadtlabor Demokratie)
- Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-45 (HMF: Frankfurt und der NS – Eine Gedächtnisplattform)
- TCF Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main (HMF: Demokratie-Projekte, Museumskommunikation, Frankfurter Gästeführer\*innen, Inklusion)
- Verein für Geschichte und Altertumskunde Frankfurt a.M.-Höchst (PMF: Vorträge, Stadtrundgänge, Projekt Bolongaro Museum)
- Verein für Kinder- und Jugendhilfe Frankfurt am Main e.V. (JuM)
- Volkshochschule Frankfurt (Schneekugel)
- Zoo Frankfurt (Schneekugel)



Betriebsausflug ins  
Bolongaro Museum Höchst

## Museums- mitarbeiter\*innen

- Susanne Angetter
- Christina Bach
- Sandra Baetzel
- Karin Berrío
- Lisa Brackmann
- Sonja Brandt
- Matteo Ciliberti
- Dr. Wolfgang Cilleßen
- Heidrun Czarnecki
- Anja Damaschke
- Beate Dannhorn
- Martina Dehlinger
- Manuel Sebastian Dold
- Sascha Erbes
- Dr. Jan Gerchow
- Susanne Gesser
- Christof Gold
- Prof. Dr. Nina Gorgus
- Verena Grande
- Dominik Gransow
- Wilhelm Gubanek
- Dr. Maren Christine Härtel
- Heike Heilmann
- Laura Hollingshaus
- Irma Hoog-Kramar
- Ksenia Ivanova
- Dr. Angela Jannelli-Donandt
- Johann Kelm
- Barbara Langfeld
- Konstantin Lannert
- Dr. Dorothee Linnemann
- Sabine Lorenz
- Tanja Martinho Alves
- Dr. Franziska Mucha
- Noah Nätscher
- Dirk Oetzel
- Sebastian Otto
- Krasimira Peneva
- Juliane Phieler
- Sarah Roller
- Angelina Schaefer
- Dr. Felix Schürmann
- Claudia Spezzano
- Patricia Stahl
- Sandra Täuber
- Anja Tesch
- Christoph Wenzel

## Praktikant\*innen 2023

- Aloy Franz (Museumskommunikation)
- Adrian Hartl (Museumskommunikation)
- Jan Heßler-Wagner (Museumskommunikation)
- Dorothea Maurer (Museumskommunikation)
- Hannah Olbrich (Projekt Mobilität)
- Enver Peters (Museumskommunikation)
- Sascha Roth (Projekt Mobilität)
- Paula Stilke (Stadt der Fotografinnen)

## Bundes- freiwilligendienst 2023

- Markus Beinrucker (Bildarchiv)
- Katharina Kaufmann (Grafische Sammlung)
- Luca Kostera (Grafische Sammlung)
- Henriette Kreft (Bildung und Vermittlung)
- Henri Lattenmayer (Haustechnik)
- Hannes Meck (Projekt- und Veranstaltungsmanagement)
- Kim Novak (Projekt- und Veranstaltungsmanagement)
- Eliano Veronesi (Bildung und Vermittlung)

# Ehrenamtliche

## 2023

- Rolf Bartel (Numismatik)
- Manfred Barth (Numismatik)
- Gisela Bauer (HMF, Bibliothek, Museumsshop)
- Sheryl Bengsch (HMF, Museumsshop)
- Andrea v. Bethmann (Ehrenamtskoordination)
- Dr. Gabriela Betz (HMF, Fotosammlung)
- Brigitte Bosing (HMF, Museumskommunikation)
- Dr. Berthold Brunner (Numismatik)
- Christiane Christ (HMF, Dokumentation)
- Ursula Christmann (HMF, Museumsshop)
- Claudia Drettas (Bolongaro)
- Marita Ebel (HMF, Museumsshop, Veranstaltungsbetreuung)
- Thomas Engel (HMF, Museumskommunikation)
- Ursula Ernst (HMF, BdG\*)
- Thomas Ferber (HMF, BdG)
- Doris Fisch (HMF, BdG)
- Prof. Dr. Sibylla Flügge (HMF, BdG)
- Reinhard Fröhlich (F&F, HAG\*\*)
- Christine Gottwald-Thomas (Bolongaro)
- Melanie Hartlaub (HMF, BdG)
- Christine Hartwig-Thürmer (HMF, BdG)
- Norbert Hild (F&F, Veranstaltungsbetreuung)
- Therese Hoffmann (HMF, Museumsshop)
- Doris Illian (HMF, BdG)
- Almut Junker (HMF, Spielzeugsammlung)
- Ursula Kern (HMF, Frankfurter Frauenzimmer)
- Hanne Korn (F&F, Veranstaltungsbetreuung)
- Gottfried Kößler (HMF, BdG, Stadtlabor)
- Jochen Krämer (HMF, Fotografische Sammlung)
- Dr. Bettina Kratz-Ritter (HMF, Museumskommunikation)
- Dr. Katja Lange (HMF, Fundraising)
- Birgit Latka (HMF, Museumskommunikation, F&F)
- Marie-Luise Leberke (HMF, BdG)
- Till Lieberz-Groß (HMF, BdG)
- Lea Lustyková (HMF, BdG)
- Susanne Lutz (F&F, Veranstaltungsbetreuung)
- Bruni Marx (HMF, Medien-Recherche)
- Dagmar Mlynczak (HMF, Frankfurter Frauenzimmer)
- Dr. Mohammed Ebrahim Modjaz (HMF, BdG)
- Dr. Simeen Modjaz (HMF, BdG)
- Horst-Dieter Müller (Numismatik)
- Cornelia Proessel (HMF, Museumsshop)
- Ursula Reuter (HMF, Museumsshop)
- Davorka Rimac (HMF, Veranstaltungsbetreuung)
- Hermann Roth (HMF, BdG)
- Anne-France Schiegler (PMF, Bolongaro)
- Gerhard Schleiden (F&F, HAG)
- Prof. Dr. Pia Schmid (HMF, Grafische Sammlung)
- Carola Schneider-Venetidis (HMF, Museumsshop)
- Lutz Schöne (Numismatik)
- Christine Schubert-Kletschka (HMF, Social Media)
- Dr. Daniel Seelbach (Numismatik)
- Oliver Seidel (HMF, Sammlungen)
- Zahra Shirin (HMF, Museumsshop)
- Eva Söll (HMF, Grafische Sammlung)
- Isolde Sonnemann (HMF, BdG)
- Karin Steffens (F&F, HAG)
- Robert Stögbauer (HMF, Sammlungen)
- Brigitte Stolz (HMF, Grafische Sammlung, Museumsshop)
- Dietmar Stroh (Numismatik)
- Andreas Vöhringer (HMF, Museumsshop)
- Audrey Wang Knabe (HMF, Museumskommunikation, Ehrenamtskoordination)
- Véronique Wathieu (HMF, Grafische Sammlung)
- Ulrike Weidler (HMF, Bibliothek, Museumsshop)
- Stefan Welte (Numismatik)
- Konstanze Wenske (F&F, HAG, Ehrenamtskoordination)
- Annegret Winter (HMF, Grafische Sammlung)
- Werner Zeeh (HMF, Museumsshop)

\*BdG = Bibliothek der Generationen

\*\*HAG = Historisch-Archäologische Gesellschaft



Christina Bach



Sonja Brandt



Manuel Dold



Sascha Erbes



Dominik Gransow

## — Neue Mitarbeiter\*innen

### Christina Bach

betreut seit dem 1.12.2023 als Sammlungs- und Ausstellungskuratorin die Bereiche Geld-, Militär-, Technik- und Industriegeschichte. Bis November 2023 arbeitete sie am Deutschen Historischen Museum Berlin als Sammlungsleiterin für Finanz- und Wirtschaftsgeschichte. Sie ist ehrenamtliches Mitglied der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin und der ICOM Young Professionals.

### Sonja Brandt

ergänzt seit 1.1.2023 das Team der Restaurator\*innen und ist für die Erhaltung, Betreuung und Aufbewahrung der vielfältigen Papierobjekte in den Sammlungen und Ausstellungen des Hauses zuständig. Nach dem Studium in England arbeitete sie in verschiedenen Bibliotheken, bevor sie ins HMF wechselte. Sie ist Teil des Planungsstabes für einen Notfallverbund der städtischen Kultureinrichtungen Frankfurts.

### Manuel Dold

betreut seit dem 1.8.2023 die Bibliothek. Ab 2006 hat er in verschiedenen wissenschaftlichen Informationseinrichtungen an Universitäten, Forschungsinstitutionen und in der Privatwirtschaft gearbeitet. Er war außerdem mehrere Jahre für das Museum der Arbeit in Hamburg und das Oberharzberger Bergwerksmuseum in Clausthal-Zellerfeld im Bereich der Sammlung und der Sammlungsdatenbanken tätig.

### Sascha Erbes

unterstützt seit dem 2.5.2023, im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung, das Team der Verwaltung im HMF. Als gelernter Anlagenmechaniker, Groß- und Außenhandelskaufmann kann er seine kaufmännische und technische Erfahrung gut in das Team mit einbringen. Seine buchhalterischen Kenntnisse hat er bei Unternehmen wie Allianz Global Investor, Zurich Versicherung und Linklaters LLP vertiefen können.

### Dominik Gransow

ist seit dem 15.4.2023 für den Bereich IT-Administration und digitale Medien verantwortlich. Sein Aufgabengebiet umfasst neben der Verwaltung und Beratung digitaler Projekte auch die Betreuung eines Ausbildungsplatzes. Bereits während seiner Ausbildung bei der Stadt Frankfurt lernte er das Museum kennen. Nach einigen Jahren im Stadtschulamt folgt nun die Rückkehr ins HMF.

### Noah Nätcher

ist seit dem 1.10.2023 Wissenschaftlicher Volontär in der Abteilung Museumskommunikation. Neben und nach seinem Geschichtsstudium an der Goethe-Universität Frankfurt arbeitete er als freier Journalist. Zuletzt war er bei der Stadt Eschborn mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung der Stadtgeschichte seit 1945 betraut. Das Projekt bildet die Grundlage für seine noch laufende Promotion.



Noah Nätscher



Sebastian Otto



Juliane Phielers



Sarah Roller



Felix Schürmann

### Sebastian Otto

ist in seinem ersten Ausbildungsjahr zum Fachinformatiker für Systemintegration und unterstützt seit dem 21.9.2023 das Team. Er bringt bereits Erfahrung im Hardware- und Softwarebereich mit und wird dieses Wissen in seiner einjährigen Praxisphase im HMF, welche durch Berufsschulunterricht und andere Schulungen ergänzt wird, weiter ausbauen.

### Juliane Phielers

ist seit dem 15.10.2023 Kuratorin für Bildung und Vermittlung im HMF. Sie erarbeitet u.a. Vermittlungsangebote für Schüler\*innen ab 14 Jahren und Erwachsene und betreut die freien Mitarbeiter\*innen. Zuvor war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei den Staatlichen Museen zu Berlin, als Bildungsreferentin am Deutschen Historischen Museum und als freie Kunstvermittlerin tätig.

### Sarah Roller

arbeitet seit dem 1.10.2023 als Wissenschaftliche Volontärin in der Abteilung Sammlung und Forschung. Insbesondere ist sie an der Vorbereitung der Sonderausstellung zum Thema Mobilität beteiligt und unterstützt das Team im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Sie hat Geschichtswissenschaft in Dresden und Tübingen studiert und war u.a. bereits im Haus der Geschichte Baden-Württemberg tätig.

### Felix Schürmann

erarbeitet seit September 2023 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter eine Bestandsaufnahme der Verflechtungen Frankfurts mit der Kolonialgeschichte. Als Historiker mit Schwerpunkten in der Kolonialgeschichte Afrikas war er zuvor am „Merian Institute for Advanced Studies in Africa“ in Ghana tätig und hat eine Professur für Afrikanische Geschichte an der Universität Hamburg vertreten.

## — Verabschiedete Mitarbeiter\*innen

### Dr. Frank Berger

ist Historiker und Münzexperte und arbeitete seit 1997 als Kurator für die geldgeschichtliche Sammlung, Militaria, Modelle, Technik- und Industriegeschichte sowie Bauskulptur im HMF. Das Museum verdankt ihm mehrere große Ausstellungen, wie Antwerpen - Frankfurt um 1600 (2005-2006) oder Inflation 1923 (2023) sowie die Themengalerie „Geldstadt“ in „Frankfurt Einst?“. „FB“ verabschiedete sich am 27.9. mit „Pastis Berger“ in den verdienten Ruhestand.

### Christiane Collins

war als langjährige Büroangestellte in unserer Verwaltung von 2008 bis 2023 eine bewährte Mitarbeiterin des Museums. Während ihrer Tätigkeit befasste sie sich mit der Erstellung und Bearbeitung von Werkverträgen und trug so

zum reibungslosen Ablauf unserer Projekte bei. Darüber hinaus war sie in zentrale Aufgaben der Buchhaltung, des Finanzwesens und der Materialbeschaffung eingebunden.

### Margherita Foresti

war bis 30.4.2023 Wissenschaftliche Volontärin in der Fotografischen Sammlung und arbeitete an der Sonderausstellung „Stadt der Fotografinnen“ mit Schwerpunkt auf den Jahren 1980 bis 2010. Sie betreute die Neuhängung von rund 60 Grafik- und Fotoporträts in den „Frankfurter Gesichtern“ sowie die Präsentation „Die Abweichung des Blicks“ der Fotokünstlerin Irene Peschick in den „Stadtbildern“.

### Anne Gemeinhardt

war 10 Jahre lang – von Januar 2013 bis Mai 2023 – als Kuratorin für Bildung und Vermittlung im HMF. Sie hat an der Neuausrichtung und Entwicklung des neuen Leitbildes des Museums mitgearbeitet. Ihr Schwerpunkt lag auf Inklusion und sie verantwortete sämtliche Barrierefrei-Projekte. Frau Gemeinhardt ist seit Juni Direktorin der Hannoverschen Museen für Kulturgeschichte.

### David Hübner

hat sein erstes Ausbildungsjahr im HMF erfolgreich abgeschlossen. Während seiner Zuweisung hat er beim Aufbau und der Betreuung mehrerer Ausstellungen unterstützt und das Team in IT-Fragen beraten. Für sein zweites Ausbildungsjahr wechselte er im September planmäßig ins Amt für Informations- und Kommunikationstechnik.

### Nachruf Abdelmajid Labroumani

Zu Anfang des Jahres 2023 verstarb nach langer, schwerer Krankheit unser geschätzter Kollege und langjähriger Mitarbeiter Abdelmajid Labroumani, der als Museumshandwerker seit 1992 im Technischen Dienst tätig war. Er hat eine Vielzahl von Aufgaben übernommen, darunter die Begleitung von Objekt- und Kunsttransporten und den Aufbau von Ausstellungen. Herr Labroumani wird wegen seiner offenen und teamorientierten Persönlichkeit in Erinne-

rung bleiben. Er mochte die Zusammenarbeit mit Menschen aus den verschiedensten Bereichen und war für sein freundliches Wesen geschätzt. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie und seinen Freunden.

### Harald Meiß

war von 2008 bis 2023 ein wertvolles Mitglied unseres Teams. Als Museumshandwerker war er zeitweise mit der Leitung des Technischen Dienstes betraut, kümmerte sich um den Auf- und Abbau von Ausstellungen und unterstützte bei vielen Projekten. Zudem übernahm er die Funktion des Brandschutzbeauftragten und sorgte auf diese Weise für die Sicherheit des Museums und seiner Kolleg\*innen.

### Christina Ramsch

betätigte sich als Wissenschaftliche Volontärin in der Dokumentation vor allem mit Inventarisierung und Provenienzrecherche. Darüber hinaus arbeitete sie an verschiedenen Projekten mit, wie dem Depotumzug und den Online-Veröffentlichungen der Reiffenstein-Ausstellung. Sie kuratierte die „Wir sammeln!“-Ausstellung 2022 und war Teil des Stadtlabor-Teams „Demokratie“.

### Thomas Schwerdtfeger

wechselte 2014 von der Museums-IT zum HMF, um die Digitalisierung bei uns voranzubringen. Seine zentralen Aufgaben bestanden in der datentechnischen Betreuung der Museumsdatenbanken, der Koordination und funktionalen Betreuung der Ausstellungsmedien sowie des Museumsportals. Er leistete in vielen Bereichen einen umfangreichen IT-Support.

### Ismahan Wayah

war von November 2018 bis Januar 2023 als Kuratorin im Rahmen des 360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft bei uns tätig. Neben der kuratorischen Arbeit an mehreren Stadtlabor-Ausstellungen, wie „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ (2020) und „Demokratie: Vom Versprechen der Gleichheit“ (2023) erarbeitete sie das Biografische Kabinett zu „Schwarz und Deutschsein - ein Widerspruch? Theodor Wonja Michael (1925-2019)“ (2021).



# Das Historische Museum Frankfurt in der Presse

## Spot

### Inflation 1923 — Geld, Krieg, Trauma

#### Schlimmer als der Verlorene Krieg

Erstaunlich ist [...], dass das Stadtmuseum am Römer als einziges deutsches Museum die Idee hatte, diesem unschönen Jubiläum in einer Ausstellung zu gedenken.

Strandgut, 6/2023

#### Waschkörbe voller Geld

[Den Kurator\*innen] ist [...] eine herausragende Ausstellung mit faszinierenden Exponaten gelungen, etwa das mit wertlosen Millionen-Mark-Scheinen besetzte Narrenkleid einer Hanauer Fastnachterin aus der Saison 1923/24, die sich als „Inflationskleid“ verkleidet hatte. Schließlich greift die Ausstellung auch die Währungsunion mit der DDR, die Einführung des Euro [...] und die aktuelle Besorgnis wegen der anhaltenden Teuerung auf. Allein schon die Galerie apokalyptischer „Spiegel“-Titelbilder dazu ist unbedingt sehenswert.

Frankfurter Rundschau, 3.5.2023

#### Als das Geld viral ging

Das wahre Spektakel aber ist das Geld selbst. Es quillt aus den Vitrinen, es schwillt über die Ufer, es geht viral. Vom Tauschwert befreit wird es zum reinen Gegenstand, zum Spielzeug und zum Ornament. Etwas von diesem Wahnsinn kann man in der Frankfurter Ausstellung ahnen. Man wünschte sich nur, es wäre noch mehr.

Andreas Kilb, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 15.5.2023

#### German Inflation Trauma of 1923 Strikes an Uneasy Chord Today

By late-1923, hyperinflation had rendered Germany's currency so worthless that one woman used several billion marks of banknotes to fashion a dress for carnival. The gown is part of an exhibition at the Frankfurt History Museum that's striking an uncomfortable chord with Germans today who've been rocked by the steepest price rises since the country's reunification, thanks to Russia's attack on Ukraine. A hit

with young and old, the exhibit has won praise from Philip Lane, chief economist at the European Central Bank [...].

Bloomberg News, 17.8.2023

### Demokratie: Vom Versprechen der Gleichheit & Themen-Tour „Frankfurter Demokratiegeschichten 1848 bis heute“

#### Historisches Museum Frankfurt beleuchtet Stand der Demokratie

So partizipativ, wie die spielerische Werkschau entstand, an der sich 40 Personen aus der Region beteiligten, die sich überwiegend selbst an der einen oder anderen Stelle ausgegrenzt fühlen, weil sie etwa Migranten, Kinder, queer oder körperlich beeinträchtigt sind, so sehr lädt sie auch die Besucher zum Mitgestalten ein.

Allgemeine Zeitung Mainz, 12.5.2023

#### Demokratie und Gleichheit. Über die partizipative Entstehung einer Ausstellung

Im Verlauf des Prozesses fanden sich vorher völlig fremde Personen zu einer engagiert arbeitenden Gruppe zusammen und inspirierten sich gegenseitig. [...] Das Stadtlabor [...] zeigt auch, dass Demokratie weder ohne Teilhabe und Beteiligung, noch ohne das Aushalten von Unterschieden funktionieren kann.

Susanne Gesser im Journal des Museumsverbandes Hessen, 18.9.2023

#### Von der Paulskirche in die Gegenwart

Mit der „Stadtlabor“-Ausstellung wollen die Kuratoren des Historischen Museums einen zeitgenössischen Blick auf die Revolution von 1848 werfen. Die Schau soll zeigen, dass es auch heute noch wichtig ist, für und über die Demokratie zu streiten.

Frankfurter Rundschau, 12.5.2023

## Restitution als Chance – Der Jahreszeitenzyklus von Hans Thoma aus der Villa Ullmann

### Restitutionsverfahren in Deutschland: Die Nadel im Heuhaufen

Dank einer vorbildlichen Kooperation von Kunsthandel, Provenienzforschung und Historischem Museum konnte das Ensemble fast wiederhergestellt werden. Fünf der sechs aufgetauchten Arbeiten aus jüdischem Vorbesitz wurden durch die Nachforschungen des Handels vermittelt.

Christiane Fricke, Handelsblatt, 20.7.2023

### Gemälde-Zyklus nach 85 Jahren wiedervereint

Jahrelanger Provenienzforschung ist es zu verdanken, dass der Jahreszeiten-Zyklus von Hans Thoma wieder vollständig ist, der von Juden vor der Flucht aus Nazi-Deutschland verkauft werden musste. Jan Gerchow [...] verweist [darauf, dass] anders als private Sammler [...] staatliche Museen durch die „Washingtoner Erklärung“ von 1998 verpflichtet [sind], die ursprünglichen Eigentumsverhältnisse ihrer Bestände zu erklären. „Somit steht rechtmäßiger Besitz über reiner Bestandsbewahrung“, sagt Gerchow. Unter Umständen gelinge es durch die Recherche sogar, auseinandergerissene Konvolute wieder zusammenzuführen. [...] Im Restitutionsverfahren sei es jedoch gelungen, „eine wohlwollende und respektvolle Beziehung“ zu den Ullmann-Erben aufzubauen.

Matthias Trautsch, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 13.7.2023

### Restitution als Chance und Abenteuer

Spannend wie ein Krimi hört sich die Geschichte des vor nahezu exakt 150 Jahren von Hans Thoma geschaffenen „Jahreszeitenzyklus“ an, der im Kabinett des Historischen Museums Frankfurt nun fast vollständig zum allerersten Mal der Öffentlichkeit zur Ansicht steht [...].

Lorenz Gatt, Strandgut, 8/2023

## Alles verschwindet! Carl Theodor Reiffenstein [1820–1893] – Bildchronist des alten Frankfurt

### Altes Frankfurt für die Jungen

Tatsächlich aber können auch Kinder und Teenager in dieser Schau sehr viel Spaß haben. Das hat vor allem mit einem wunderbaren Quiz zu tun, das für die Ausstellung entstanden ist. [...] Wer sich [damit] beschäftigt, erfährt spielerisch allerhand über den Künstler Reiffenstein und die damalige Zeit. [...] So wird die kunsthistorische Spezialistenschau auch für junges Publikum zum Erlebnis. Und wer danach noch nicht genug hat, nimmt einfach den Aufzug und fährt weiter ins „Stadtlabor“ im obersten Stockwerk des Historischen Museums: Dort ist zurzeit die Ausstellung „Stadt-Blicke“ mit vielen Zeichnungen und Malereien, die das Frankfurt der Gegenwart zeigen, zu sehen.

Alexander Jürgs, Rhein-Main-Zeitung, FAZ, 16.2.2023

### Das einzigartige Archiv von Carl Theodor Reiffenstein ist im Historischen Museum zu erleben

Der Besucher muss [...] keinem festgelegten Parcours folgen, er kann sich treiben lassen – als flaniere er just durch die engen Gassen der Altstadt [...]. Seine feinen Zeichnungen von den verwinkelten Gassen und schiefen Fachwerkhäuschen, von den Innenhöfen und Brunnen sind schön anzusehen, ein einzigartiger Genuss. Oft hüllte er seine Aquarelle in warmes Sonnenlicht und steigerte so noch den Eindruck selbst banaler Plätze.

Christian Huther, Rhein-Zeitung Koblenz, 22.12.2022

### Ihm ist ein historisch einmaliger Schatz zu verdanken

Damit verfügt die Mainmetropole heute über einen einmaligen Schatz an Abbildungen längst niedergelegter Gebäude in der nicht mehr existenten Altstadt. Diesbezüglich kann keine Stadt in Deutschland mithalten.

Walter Ried, Taunus Zeitung, 10.1.2023

### Bild vom Untergang

Wer die mit den spektakulären Filmaufnahmen vom Abriss des AFE-Turms anhebende Schau mit insgesamt 34 thematischen geordneten Abteilungen besucht, wird aller architektonischen Präzision zum Trotz die Arbeit eines in der Farb- und Lichtkomposition sehr romantisch auf das Stadtbild seiner Jugend schauenden Künstlers sehen. Das eigentliche Leben lässt sich den umfangreichen Manuskripten Reiffensteins entnehmen, Anekdoten, Schilderungen, Porträts und Beschreibungen, auf die auch diese faszinierende Schau immer wieder zugreift. Schlicht großartig.

Strandgut, 1/2023

## Frankfurt History App

### Frankfurt Tipp „TO GO“

Eine Gedächtnisplattform für jedermann und jederzeit zugänglich. Ein Projekt, das im Rahmen von „Frankfurt und der Nationalsozialismus“ entstanden ist. Die Erweiterung des Historischen Museums in den digitalen Raum schreitet voran, und damit auch die Vernetzung des Museums mit weiteren Nutzern.

Der Frankfurter, ePaper, KW 17, Ausgabe 106, 29.4.2023

### Auf den Spuren der Revolution

Das Historische Museum und das Institut für Stadtgeschichte [...] haben drei neue Stadtrundgänge durch die Paulskirchenzeit ausgearbeitet, die ab sofort in der „Frankfurt History App“ kostenlos nutzbar sind. [...] Eingesetzt werden kann die App auch im Schulunterricht, sie ist für Tourist:innen wie Einheimische interessant.

Andreas Hartmann, Frankfurter Rundschau, 21.7.2023

## Sammeln im Ausnahmezustand – Ein Wochenende mit Ihren Corona-Objekten

### So wahr wie ein ROMAN von Kafka

Sorgsam auf einer Spanplatte aufgereiht liegen [...] Masken aus den ersten Monaten der Pandemie. Es sind die frühen und später verbotenen Masken, die noch selbstgenäht waren. [...] Aber

das Gefühl, Teil einer Heldengeschichte zu sein, schien nicht zu dominieren. [...] Die Historisierung der Corona-Jahre steht noch aus. Aber für die Erinnerungskultur ist es gar nicht zu früh.

Jan Grossarth, Die Welt, 28.6.2023

### Wie wir uns an Corona erinnern werden

Es sind Relikte einer Zeit, die gerade erst vergangen ist und doch schon fern scheint. [...] Gut drei Jahre später sind die Erinnerungsstücke nun [...] in der Pop-up-Ausstellung „Sammeln im Ausnahmezustand“ zu besichtigen gewesen. „Pop-up“ heißt in diesem Fall, dass die Museumsbesucher keine didaktisch erschlossene, aufwendig präsentierte Sammlung vorfinden, sondern nur einige Tische, auf denen die Objekte in eher provisorischer Form ausliegen. [...] Der provisorische Charakter ist gewollt, geht es dem Museum doch um die gemeinsame Überlegung, wie in Zukunft an „diese besondere Zeit, die irgendwann historisch sein wird“, erinnert werden soll.

Matthias Trautsch, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.6.2023

## Bibliothek der Generationen

### „Manches geht mir furchtbar nahe“

Angela Jannelli [...] leitet die „Bibliothek der Generationen“ im Historischen Museum Frankfurt – ein bundesweit einmaliges Projekt der Erinnerungsarbeit [...]. Längst geht es aber nicht mehr nur darum, Zeugnis abzulegen für die Verbrechen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Nein, es geht um die Folgen von Krieg, Flucht und Vertreibung der jüngeren Vergangenheit.

Claus-Jürgen Göpfert, Frankfurter Rundschau, 19.4.2023

### In Frankfurt die Heimat gefunden

Noch immer ist die Historikerin Christina Hartwig-Thürmer bewegt und kämpft mit den Tränen, als sie [die] Zeilen ihrer Mutter im Historischen Museum vorträgt: Sie stellt dort ihren [...] Beitrag „Heimat vertrieben, Heimat [wieder]gefunden“ für die „Bibliothek der Generationen“ vor. [...] Als Hartwig Thürmer feststellte, dass die Tochter von der Oma ihr selbst unbekanntes Ding erfahren hatte, wuchs

auch aus der jahrelangen Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum der Wunsch, die Familiengeschichte aufzuarbeiten und der Nachwelt zu hinterlassen.

Frankfurter Neue Presse, 31.3.2023

## Historisches Museum allgemein

### Frankfurt bei schlechtem Wetter: Fünf Indoor-Aktivitäten

Auf Zeitreise im Historischen Museum [...] Das Besondere am Museum ist, dass es nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Gegenwart und Zukunft der Stadt zeigt.

t-online.de, 28.7.2023

### Sie leitet künftig Hannovers Museen

Seit 2013 ist [Historikerin Anne Gemeinhardt] am Historischen Museum tätig [...]. Die Einrichtung gilt als eines der innovativsten und modernsten Stadtmuseen Deutschlands – und hat in jüngster Zeit massive Umstrukturierungen durchlaufen. „Ich komme aus einem Haus, das einen langen Transformationsprozess hinter sich gebracht hat“, sagt Gemeinhardt selbst. Diese Erfahrung dürfte der Historikerin, die noch wenig stadtgeschichtliche Expertise mitbringt, geholfen haben, sich gegen Bewerbungen aus Hannover durchzusetzen.

Hannoversche Allgemeine Zeitung, 26.1.2023

## Barbara Klemm – Frankfurt Bilder

### „Plötzlich gibt es dann diesen Moment“

Barbara Klemm, die berühmte Redaktionsfotografin der FAZ, zeigt im Historischen Museum Frankfurt erstmals ihre Bilder aus der Mainmetropole.

Catherine Peter, Weltkunst, 8.11.2023

### Ein großes Geschenk für Frankfurts Historisches Museum

Barbara Klemm ist die wohl bekannteste deutsche Fotografin der Gegenwart. [...] Mit der neuen Ausstellung verbindet die 83-jährige auch ein großes Geschenk an ihre Heimatstadt. Nach dem Ende der Ausstellung am 1. April 2024 überlässt sie dem Museum die nun gezeigten Bilder.

Frankfurter Rundschau, 8.11.2023

### Meisterin des Ungewissen

Einmalig ist die Ausstellung im Historischen Museum nicht nur, weil sie unter den vielen Ausstellungen mit Fotografien von Klemm die erste ist, die sich auf Frankfurt-Bilder konzentriert, sondern auch aus einem anderen Grund: Die gelernte Laborantin vergrößert ihre Abzüge stets selbst - auf Barytpapier, das nicht mehr hergestellt wird. Die letzte, mühevoll ergatterte Charge ist mit dieser Ausstellung verbraucht worden.

Matthias Trautsch, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 8.11.2023

## Junges Museum Frankfurt

Susanne Gesser und ihr Team lieben die Arbeit im Jungen Museum. „Wir haben eine so reiche Kinderkultur mit ganz vielen verschiedenen Herkünften. Es ist unglaublich spannend, sie miteinander und in Kontakt mit der Stadt zu bringen, damit sie sich mit ihr identifizieren können.“

Sabine Schramek in der Frankfurter Rundschau zur Auszeichnung des Jungen Museums mit dem „Skyline Kulturpreis“, 16.1.2023

### Eintauchen in die Welt um 1900

Nicht alle Familien können [in den Schulferien] wegfahren, und für berufstätige Eltern ist es hilfreich, ihren Nachwuchs gut aufgehoben und sinnvoll beschäftigt zu wissen. Genau dafür hat das Junge Museum dieses Jahr ein Ferienprogramm entwickelt, zu dem es Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren einlädt. [...] Das [...] älteste Kindermuseum in Europa [...] zeigt interaktive Ausstellungen, die eigens für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 14 Jahren konzipiert sind. Dabei wird großer Wert auf Pluralität und Vieldimensionalität gelegt.

Frankfurter Neue Presse, 21.7.2023

### Was Schüler über ihre Stadt wissen sollten

Jetzt liegt die rund 200 starke Loseblattsammlung „Kennst du Frankfurt? Stadtgeschichte für die Grundschule“ vor, dazu gibt es ein gebundenes Begleitheft für Lehrkräfte. [...] Die Darstellung ist kindgerecht, die Herangehensweise spielerisch [...]. Das Interesse von Grundschulern für ihr direktes Lebensumfeld sei groß, sagen die Autoren [...]. So entstehe ein Verbundenheitsgefühl, das auf die ganze Familie übergehen könnte. Oft seien es die Kinder, die Eltern dazu brächten, einmal ins [...] Museum zu gehen, um dort mehr über ihre Stadt und deren Geschichte zu erfahren.

Rhein-Main Zeitung, 16.10.2023

## Junges Museum unterwegs

### Wo Kinder spielend etwas über ihre Rechte erfahren

Sinnlich und konkret sollen die Anliegen für die Kinder werden. Etwa, wenn es um das „Recht auf Geheimnis“ geht – und die Kinder [...] lernen, Schachteln zu basteln, die nicht von Fremden geöffnet werden können. [...] Der erste Tag des Gastspiels in Sindlingen soll zwar [...] vor allem ein Zeichen „Wir sind da!“ sein. Doch binnen kurzer Zeit finden sich viele Kinder ein, teils mit, teils ohne Begleitung ihrer Eltern.

Höchster Kreisblatt, 15.8.2023

## Porzellan Museum Frankfurt, Bolongaro Museum Höchst

### Er öffnet die Türen zum neuen Porzellanmuseum

Kurator Konstantin Lannert gewährt exklusive Einblicke in die Baustelle im Bolongaropalast. [...] Er will bewusst auch Museums-Muffel anlocken und begeistern: [Es wird] eine Abteilung mit der Bezeichnung „offenes Depot“ geben. [...] Wobei auch nicht einfach alle Stücke [...] in Vitrinen geräumt werden, sondern systematisch geordnet, und mit Informationen ergänzt, wie eine solche Sammlung entsteht, wie sie unterhalten wird und wie sie noch erweitert werden kann.

Höchster Kreisblatt, 21.6.2023

## 13. Sammlerraum

### Historisches Museum hat den 13. Sammlerraum neu bestückt

Den 13. Sammlerraum muss man erstmal finden: Er liegt im Obergeschoss der Stauferkapelle [...] des Historischen Museums Frankfurt. Hier stellt das Haus frühjährlich eine Reihe neu erworbener Sammlerstücke vor. [...] Gleichwohl gilt das vornehmliche Interesse hier [...] einem ins Zentrum des Raumes platzierten Abendkleids, zu dessen Besonderheiten gehört, dass es kein historisches ist, aber alles hat, eines zu werden. [...] Zur Wandkulisserie dieses Star-exponats gehören eine Reihe unterschiedlichster Exponate, die freilich alles andere als Kulisse sind und auch allein eine Stippvisite lohnen.

Winnie Geipert, Strandgut, 4/2023

## Zeitgenössische Kunst im Lichthof

### Im Dialog mit einer Bildhauerin

Die Bildhauerin Birgit Cauer setzt sich mit dem Ursprung des Lebens auseinander. „Litho Vital“, eine ihrer Kunstinstallationen, ist im Rententurm-Foyer des Historischen Museums [...] in Frankfurt zu sehen. Cauer lotet die Grenzen des Gesteins aus, indem sie Säuren und Salze auf es einwirken lässt.

Frankfurter Rundschau, 24.7.2023

## Stadt-Blicke. Eine subjektive Frankfurt-Kartographie

### Der ständige Wandel ist für Frankfurt ein identitätsstiftendes Merkmal geworden

Die Ausstellung im Historischen Museum ist ein Panoptikum an Techniken, Stilen und Perspektiven, das sichtbar macht, wie vielschichtig der urbane Raum ist und wahrgenommen wird. Entstanden ist, was im Titel auch „eine subjektive Frankfurt-Kartographie“ genannt wird: eine pulsierende Diversität an Frankfurt-Perspektiven.

Frankfurter Neue Presse, 21.3.2023



Was braucht ein Kaninchen für ein gutes Leben? Mit dieser Frage sind wir im Sommer mit dem JuM unterwegs in die Frankfurter Stadtteile gestartet. Und haben schnell festgestellt: Gesundes Essen, sauberes Wasser, Freund\*innen und Familie, ein sicheres Zuhause und medizinische Versorgung sind Dinge, die auch Kinder unbedingt brauchen – daher werden sie durch die Kinderrechte geschützt.

#### Bildnachweise

**Bildkonzept:** Das Museum soll nicht nur historische Fakten vermitteln, sondern auch eine Beziehung herstellen zwischen den Besucher\*innen, dem Museum und der Vergangenheit der Stadt. Was wir gegenüber Ereignissen, Objekten oder Erzählungen empfinden, prägt unsere Einstellung zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und ermöglicht es uns, uns in die Menschen vergangener Epochen hineinzuversetzen. Auch das Museum selbst und seine Objekte sind durchdrungen von Emotionen.  
**Titel:** HMF, Foto: Stefanie Kösling  
**U2** JuM, Foto: Uwe Dettmar  
**2** Foyer: HMF  
**3** HMF, Foto: Stefanie Kösling  
**4** Drehbuch HMF: HMF, Foto: Petra Welzel  
**5** HMF, Foto: Uwe Dettmar  
**6** Drehbuch JuM: JuM, Foto: Uwe Dettmar  
**7** HMF, Foto: Uwe Dettmar  
**8** Drehbuch PMF: HMF  
**9** HMF, Foto: Paula Loem  
**10** Projekt: HMF, Foto: Uwe Dettmar  
**11** Bankhaus Metzler  
**12** oben: HMF, Erika Sulzer-

Kleinemeier, Ph16374; unten: HMF, Ilse Bing, Ph13363  
**13** HMF, Meike Fischer, Ph26989  
**14** links: Dietmar Walser, Hohenems; rechts: HMF, Foto: Willy Keim, Pho8367  
**15** links: Markgraph; rechts: HMF, Foto: Horst Ziegenfusz, C28454  
**16** Retrospektive: HMF, Foto: Uwe Dettmar  
**17** links: JuM, Foto: Uwe Dettmar; rechts: JuM  
**18** links: HMF, Barbara Klemm; rechts: HMF, Foto: Uwe Dettmar  
**19** oben: HMF, Foto: Horst Ziegenfusz; unten: HMF, Foto: Horst Ziegenfusz  
**20/21** oben: HMF, Foto: Uwe Dettmar; unten: HMF, Foto: Uwe Dettmar  
**21** Gardeners  
**22** HMF, Foto: Horst Ziegenfusz  
**23** oben: HMF, Foto: Horst Ziegenfusz; links: HMF, Foto: Horst Ziegenfusz  
**24** Mauerschau: HMF, Foto: Stefanie Kösling  
**25** Wonge Bergmann  
**26** oben: HMF, Foto: Petra Welzel; unten: HMF, Foto: Uwe Dettmar

**27** oben: HMF, Foto: Petra Welzel; unten: HMF, Foto: Susanne Gesser  
**28** links: Initiative Stolpersteine Frankfurt am Main; rechts: HMF, Foto: Christina Ramsch  
**29** links: Buchcover „Der Preis der Welt“, C.H. Beck 2023; rechts: AG Orte der Demokratiegeschichte  
**30** links: Gert Hautsch; oben: JuM, Foto: Martina Dehlinger  
**31** oben: HMF, Foto: Stefanie Kösling; unten: HMF, Foto: Stefanie Kösling  
**32** Netzwerk: HMF, Foto: Uwe Dettmar  
**33** CC BY-SA Zeichnung: HMF, Franziska Mucha  
**34** HMF  
**35** HMF, Foto: Stefanie Kösling  
**36** links: <https://klischeefreiezone-ffm.de/revolutionaerinnen/>; rechts: Winfried Hofmann-Jarczyk  
**37** links: HMF, Foto: Laura Hollingshaus; rechts: CC BY-SA Zeichnung: HMF, Franziska Mucha  
**38** Sammlung: HMF, Foto: Stefanie Kösling  
**39** HMF, Foto: Horst Ziegenfusz  
**40** HMF, Foto: Horst Ziegenfusz, Ph23901

**41** oben: HMF, Ilse Bing, C99992; rechts: HMF, Ilse Bing, C99996  
**42** unten: HMF, Foto: Horst Ziegenfusz, B.2023.002; rechts: HMF, Bibl.2023.020575  
**43** links: HMF, Foto: Christoph Wenzel; rechts: HMF, Foto: Horst Ziegenfusz, T.2023.0056a-b  
**44** links oben und unten: HMF, Foto: Laurence Becker, X31508,01-33; rechts: HMF, Foto: Noah Nätscher  
**45** links: Satzmann-Tyll; unten: HMF  
**46** Passepartout: HMF, Foto: Petra Welzel  
**48** Freunde&Förderer  
**49** JuM, Foto: Uwe Dettmar  
**53** HMF  
**55** Bach, Foto: Privat; Brandt, Foto: Alexander Schmid-Paetzold; Dold, Foto: Enrico Anhuth; Erbes, Foto: Privat; Gransow, Foto: Privat; Nätscher, Foto: HMF; Otto, Foto: Privat; Phieler, Foto: Privat; Roller, Foto: HMF; Schürmann, Foto: Privat.  
**58** Spot: HMF, Foto: Uwe Dettmar  
**64** JuM, Foto: Laura Hollingshaus

## Impressum

#### Herausgeber

Jan Gerchow, Direktor

#### Redaktion

Noah Nätscher, Sarah Roller, Angelina Schaefer

#### Gestaltung

GARDENERS.de

#### Druck

Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG

#### Korrektorat

Karin Berrío  
 Andrea v. Bethmann  
 Christiane Christ  
 Beate Dannhorn  
 Thomas Engel

#### Die Autor\*innen

AJ Angela Jannelli  
 AS Angelina Schaefer  
 CB Christian Bihn  
 CW Christoph Wenzel  
 DL Dorothee Linnemann  
 FM Franziska Mucha  
 GS Gerhard Schleiden  
 JG Jan Gerchow  
 KL Konstantin Lannert  
 LB Lisa Brackmann  
 LH Laura Hollingshaus  
 MCH Maren Ch. Härtel  
 MD Martina Dehlinger  
 MLS Marie-Luise Schultz  
 MPf Markus Pfüller  
 MSD Manuel Dold  
 NA Nathalie Angersbach  
 NG Nina Gorgus  
 NN Noah Nätscher  
 RF Reinhard Fröhlich  
 RIO Karin Berrío  
 SG Susanne Gesser  
 SR Sarah Roller  
 VG Verena Grande  
 WPC Wolfgang Cilleßen

## Museumsfamilie

### **M** Historisches Museum Frankfurt (HMF)

Saalhof 1 (Römerberg), 60311 Frankfurt am Main  
 Tel. +49 69 212-35599  
 info@historisches-museum-frankfurt.de  
 besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de  
 www.historisches-museum-frankfurt.de  
 Dienstag bis Sonntag 11 – 18 Uhr  
 Führungen für Schulklassen ab 9 Uhr

### **M** Junges Museum Frankfurt (JuM)

Saalhof 1 (Römerberg), 60311 Frankfurt am Main  
 Tel. +49 69 212-35154  
 info.junges-museum@stadt-frankfurt.de  
 besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de  
 www.junges-museum-frankfurt.de  
 Dienstag bis Sonntag 11 – 18 Uhr  
 Führungen für Schulklassen ab 9 Uhr

### **M** Porzellan Museum Frankfurt (PMF)

im Kronberger Haus, Höchst  
 Bolongarostraße 152, 65929 Frankfurt-Höchst  
 Tel. +49 69 212-45474/-36712  
 besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de  
 Samstag & Sonntag 11 – 18 Uhr  
 Schließung wegen Umzug in das Bolongaro  
 Museum Höchst voraussichtlich im Oktober 2024.

f — @ — in — ▶ — 📷 — Blog

Aktuelle Informationen zu den Ausstellungen, Eröffnungsterminen und Veranstaltungen aller Häuser sind im Museumsportal zu finden unter [www.historisches-museum-frankfurt.de](http://www.historisches-museum-frankfurt.de)

## Ausstellungen 2024

#### HMF

- ▶ bis 21.1.2024: Wir sammeln! – 13. Sammlerraum
- ▶ ab 23.1.2024: Fotografieren gegen das Verschwinden
- ▶ bis 1.4.2024: Barbara Klemm – Frankfurt Bilder
- ▶ 8.3.2024–23.6.2024: 350 Jahre Bankhaus Metzler (im 13. Sammlerraum)
- ▶ bis 11.8.2024: Stadtlabor Demokratie: Vom Versprechen der Gleichheit
- ▶ 29.5.2024–22.9.2024: Stadt der Fotografinnen. Frankfurt 1844–2024
- ▶ ab August 2024: Wir sammeln! – 13. Sammlerraum
- ▶ 19.9.2024–4.5.2025: Stadtlabor Zeitzeugenschaft? Ein Erinnerungslabor
- ▶ 21.11.2024–14.9.2025: Bewegung! Frankfurt und die Mobilität

#### JuM

- ▶ bis 4.2.2024: Nachgefragt: Frankfurt und der NS
- ▶ 9.3.2024–16.2.2025: Umwelt, Klima & DU

#### Termine 2024

- ▶ 4.5.2024 Nacht der Museen
- ▶ 14.6.2024 Museumsgeburtstag
- ▶ 23.–25.8.2024 Museumsuferfest

# Sinn? Stiften!

**Nutzen Sie das Stiftungs- und Nachlassmanagement der Frankfurter Sparkasse und fördern Sie Dinge, die Ihnen am Herzen liegen.**

[stiftungen@frankfurter-sparkasse.de](mailto:stiftungen@frankfurter-sparkasse.de)  
[www.frankfurter-sparkasse.de](http://www.frankfurter-sparkasse.de)

**Oder sprechen Sie uns gerne in einer unserer Filialen an.**

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Frankfurter  
Sparkasse**

*1822*